hochheimer Stadtanzeiger Amiliches Organ der 👬 Gtadt Hochheim a. M.

Bezugeptein: monatlich 225 & etwortiehlich Dringerloba, Wegen Polibegug naberes bet jebem Poliamt.

Ericeint auch auter dem Illet: Raffanlicher Anzeiger, Areisblatt für den Canditels Wiesbaden.

Ericheint & mal wodentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redantion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstrafe 16. Telephon 41.

Rotations. Drud und Deriaa: Guido Jethier norm Bofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich. - Redakteur: Daul Jorichich in Biebrich a. Rh. - Sillalerpedition in Hochheim: Jean Cauer,

NO 148

Dienstag, ben 14 Dezember 1420.

granti en cibates ur mia

14. Jahrgang

Angeigenpreis: für bie 8 gefpaltene

Colonelzeile ober beren Haum 50 &

Rehiamezeile 200 &.

Amtlicher Teil.

Gebührenordung für Hebummen.

Muf Erund des fi des Geseiges, beterstend die
Gebühren der Hebummen vom 10. Mai 1908 (A.S.
Gebühren der Hebummen vom 10. Mai 1908 (A.S.
G. 193) seite ich für den Umsandme des Stadisersten Geseichzeitz die eine Erinnerung, daß die beziele Weichzeitz dier die Verwendung der Verunksuchen Michaeltz die Verwendung der Verunksuchen Auch die Geseichzeitz die Verwendung der Verunksuch auch die Verwendung der Verunksuch die Verwendung der Verwend

Den Hebenmen (§ 36, Ab]. 3 ber Reichogewerbe-ordnung) sieben für ihre berufsmäßigen Leistungen mangelo anberweitiger Bereinbarungen, Gebühren nach Mahgabe ber nachstehenben Beftimmungen gu.

Die niedrichen Sähe gefangen zur Anweitdung, wenn nachweisdar undemittelte Bersonen oder Armenderbande die zur Jahlung Bersstichteren sind. Gie sinden ferner Anwendung, wenn die Zahlung werbeiten werben:

Seistung, eines Organs der Mitteln einer milden Stistung, eines Organs der gesessichen Inches I. "Mannheimer Tageblatt" in Mannheim vom 1. die Reichwerssicherung ober im Falle der Bemährung der Gegenrechnung" in München vom 1. des gember 1920 in München vom 1. des gember 1920 die Z. "Die Gegenrechnung" in München vom 1. des gember 1920 die Z. Aber Alender 1921 auf undestimmte Zeit. Weiesbuden, den 10. Dezember 1920. bes erforberten Beitaufmanbes einen boberen Cat

Im fibrigen ift die Hobe ber Gebuhr innerhalb ber festpefesten Grengen noch ben besonderen Um-ftanden bes einzelnen Falles, insbesondere nach ber Schwierigfelt und Zeitdauer ber Leiftung und nach ber Bermögenstage bes Sablungspflichtigen gu be-

Die in den solgenden Rummern (1—10) bezeich, neten Beistungen unterliegen, vorbehaltlich der Bestimmungen des § 5 bleier Gebührenordnung, nachteherden Gebührensähnen:

1. Für den Beltiand dei einer recelmökinen Geburt für die Dauer die au 12 Stunden 20 die 50 Mark, für jede soigende Stunde 2—6 Mark.

2. Für den Beltiand dei einer Zwillinsageburt, einer regelmilingen Geburt, einer mit Birtungen.

einer regelmibrigen Geburt, einer mit Blutungen und beren Folgen ober mit Eflampfie, mit Löfung ber Rachgeburt ober mühlamer Wieberbriebung ber Rindes verbundenen Geburt erhöht fich der Sab zu 1

auf 30-70 Mart. 3. Bel einer Enthindung, ju der ein Mest juge-zogen murde, erhöht fich die Gebühr in 1 und 2 um

4. Bur ben Beiftand bel einer Fehl ober un-

aelitigen Geburt ober bei der Abnahme einer Mole für die Dauer die au 6 Stunden 10 die 30 Mark. Hir jede solgende Stunde 2-5 Mark.
5. Für jeden nach Mahmade des Sehammensehrhutes vergeichteisbenen Wochenbesch einschließlich der dabei ersolgenden Unterluchungen und Berrichtungen, wie Aussellungen, Kinklieriegen, Kaihetristeren, Baden und Wickeln den Kinden, bei Tage
2—4 Wart, dei Racht das Doppelte.
6. File ieden senstiegen Beluch einschlichlich der

babei erfolgenden Untersuchungen u. Berrichtungen 7661 Ziegen, vieh.

2—4 Mart, bei Racht das Doppelte.

7. Für eine Andewache, außerhalb der Zeit der Wiesbad.

Geburt, einschließlich der Besuchenebihr 10—20 .4., 3.2. 5776.

für eine folde Rochmache 20-40 Mar

8. Für eine Ratertellung einschlieflich ber Un. 31r. 431. terfuchima in ber Wohnung ber Sebomme bei Tage 2-6 Mort, bei Racht bas Doppelte.

Gebühr für die Unterfuchung oder den Beluch. 2 . K. c) Bredenheim deri d) Logheim fünf, a) Erbenheim 10. Bur die Bescheinigung für werdende Mütter drei, f) Klörsheim vier, a) Frauenstein drei Siegentur Erlangung der Rabeunasmittelzuloge einschließe bode bei der ersoigten Körung als zuchtlauglich anlich Unterfuchung 2-6 Wert.

Den in Wiesbaben und Biebrich a. Rh. Wifigen Hebammen stehen für ibre berufamähigen Beistun-gen, mangels andermeitiger Bereinbarumgen, an Stelle ber in & 4. Riffer 1 bis 10, festgeseiten, sol-

gende Gebihrenfage zu:

Riffer 1: 60—200 .K und 3—5 .K. Jiffer 2:

75—250 .K. Jiffer 4: 20—80 .K und 3—6 .K.

Jiffer 5: 4—10 .K und dos Doppelte bei Racht.

Riffer 6: 3—8 .K und dos Doppelte bei Racht.

Jiffer 7: 20—40 .K für die Tagemache, das Doppelte für die Rachtmache. Litfer 8: 3—8 .K.

Den Sebammen in Hächt a. M., Nied, Griescheim a. M., Schwonheim und Soffenheim steht ein Zuschlag von 25% zu den Seiten des § 4 zu. genbe Gebührenfäge gu:

Bufdelag von 25% gu ben Gagen bes § 4 gu.

5 fs. Mis Racht im Sinne vorstehender Borschriften gilt die Zeit von 9 Uhr abends dis 7 Uhr morgens.

Bei Bereichtungen in Saulern, Die mehr als 2 Rilometer von der Wohnung der Hebamme ent-fernt liegen, find die Hebammen, falls nicht freies Auhrmert gestellt wird, sowohl für den Sine als auch ben Rudweg entweber bie baren Muslagen für tarfachlich benuges Bubrwerf ober 0.00 .81 neiber für febes gurudgelegte Rifometer gambinen geber bie Wahrtoften ber 3 Magenflaffe bei Benufpung ber Gifenbahn ober ber finbrorein ber Girabenbahn

bei beren Benujung zu erstatten.
3m fibrigen find ber Arbamme die baren Mus-lagen für die bei ihrer Hilfeleistung verwendeten Desinfeltionsmittel und Berbandstoffe, sowie Geräbichoften, bie menen befonberer Umfianbe nach ordnung bes Arcisarates vernichtet merben mußten, iewelt Desiniettinnsmittel, Berbandfioffe und Geraite nicht aus öffentlichen Mitteln gur Berftbaung

geftellt murben, gu erfegen. Diese Gebührenordnung tritt am Tage ber Ber-offentlichung in Kraft. Die Gebührenordnung com 29. September 1908 nebst Rochträgen mirb nufge-

Micsbaben, 4. Offinber 1920. Der Regierungs-Broftbent.

An die Magistrale und Gemeindevorständet Durch Beschiuft des Kreisausschuffes vom 2. Of-tober d. In. ist die Kontrollstelle ausgehoben und die Brotfortengutellung nunmehr auf die Rreisfornitelle

Brot- und Aufapfarten bis fonteftene Sametage ber laufenben Boche bier vorliegen muffen, bezw. bei perfonlicher Erledigung auf Fimmer 40 abzugeben

Wiesbaden, den 8. Dezember 1920. Der Borfigende des Kreisausschuffes. J.Rr. II. Kornft. 4474. Schlift.

Micebaben, ben 19. Dezember 1920. Der Banbrat.

Rr. 429. . Januar 1921 ab merden bie Dienftbejuge für angestellte Lehrer und Lehrerinnen fowie für Schulamisbewerber und Bemeeberinnen ble in freien Schulftellen voll belchöltigt werben, aus ber Staatsfalle gezohlt. Es find baber bie Robiungen ber Schulverbande über Grundschait, Grundserber Schulverbande uber Grundsegalt, gerindere-gütung, Micreenischädigung, Amesjulage, Orisau-lage mit Ablauf des Dezember 1920 einzustellen. Die von den Schulverbanden sür die Zeit vom 1. Upril 1920 ab gezahlten Beträge werden auf die hüberen gesehlichen Bezüge angerechnet.
Weit von den Gemeinden zutünstig die Diensti-

beguge nicht mehr gu gablen, fonbern lebiglich Beitroge gur Lehrerbefoldung an die noch gu errichtende Bandenichultalle gu leiften find, haben mir bie Ardistallen angewielen, die Zahlung ber Staatsbeltroge und Ergangungegufchilfe an ble Gemeinben vor-

und Erganzungszungen.
iaufig einzuftellen.
Wir erfuden, den Gemeinden diese Berfügung durch Alberuck im Areisbiatt zu fibermitteln.
Wiesbaden, den 20. Rovember 1920.
Regierung Ableitung für Kirchen und Schulwesen.
Re u heu h.

Dieb ben wingeniere iff. zur Renninisnahnte mitgeteilf. Bliebbaben, ben 11. Dezember 1920. Der Landrat. Bird ben Magiftroten und Gemeindenorftanben

Rr. 436. Im Landereife Wiesbaden batte bie Bichich-fung am 1. d. Mis. folgendes Ergebnis; 2677 Aferde, 7802 Stild Rindwich, 1119 Schole, 11 090 Schweine, 7661 Ziegen, 8791 Kaninchen, 55 308 Stild Jeber-

wieh. Wiesbaben, ben 10. Dezember 1920. Der Banbrat.

Hefanntmadung. Mart, bei Racht bas Doppette.

9. Für eine schriftliche Beicheiniaung, außer ber Juni 1911 sind: a) Biedeich, vier, b) Bierstadt fünt, nühr für die lindersuchung oder den Beiach. 2. K. c) Breckenheim drei d) Dogbeim fünt, a) Erbenheim ertannt worben.

Wiesbaben, ben 3. Dezember 1920. Der Landrat. 3. Rr. II. 2868/3 u. folgenbe.

Nichtamilicher Teil.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. Degbr. Mis erfter Bunft ber Tagesorbnung merben Unfragen por falt völlig lecrem Haus erledigt und sobann in die Weiterberatung des Haushalts des Ernährungsministeriums eingetreien. Iha Dr. Bob m.e. (Dem.) kommt nochmals auf den Jall Augustin zu sprechen, tritt dem für Berbilligung der Düngesnittel ein, spricht sich für den freien Handel aus und schließt mit einem Brotest gegen die Biebablieferung, welche die Entente non uns verlangt. 21bg. Reich (Rom.) sogrundet das von ben Kommunisten eingebrachte Migtrauenspotum gegen ben Reichsernahrungs-minifier Hermes. Der Antrag foll bie Wehrholtslogialifien gwingen, Farbe gu betennen, ob fie aus ihrer in Raffel gefuherten Entruftung gegen ben Ernührungeminifter die Ronjequengen gieben mol-ten. Freunde bat ber Ernührungeminifter fich mur bei ben Candwirten erworben, benen er bie Sande freigemacht bat Das Broletariet werde die Brobuttion togeln. Reichgenimiter Dr. hermes: Die Breije ber Linten hat bislang bie Berichtigung bes Gradhrungaministeriums niemals veröffentlicht, fonft hatten fich piele Bebauptungen bes Borrebners pon parniperein als falich erwiefen. Wenn ber

feften Stellen untergebrucht. 20g. Gerauer, Steintoblen nur guftimmen, wenn bem und find nod heute bie niebrigften ber gangen 20elt. Ubg, Ried miller (Cog.): 2Benn bier wieber Abg. Riedmiliter (Sog.): Wenn hier wieder betont wurde, wir hatten jest eine viel beffere Ernahrung als im Borjohre, to verweife ich auf die Mitch und Fleischnot. Auch die Kortoffelpreife find viel zu hoch. Wit der Erechterung der Einfahr von Arbensentiteln find wir einverftanden. Es ist aber uns atthaft, wenn die Reichsgetreibeitelle die Ausfahr von Infer begüntigt. Zuder dorf auf feinen Fall ausgeschiert eber zur Schnapsbereitung verwardt werden, ebergin wie der Kerfulterung von Begingetreibe ein Ende bereitet werden muß. Reiches Beotgetreibe ein Enbe bereitet merben muß. Reiche-Brotzetreide ein Ende bereitet werden muß. Reichsernährungsminister Dr. Der mes: Im Falle Augultin werde die gerichtliche Unterluchung la bofemtlich endplitige Alachöt schaffen. Das Aabinetst stebeit, Mittel anzusoedern zu einer Verbilligung des Fleisches. Die Kartosfelerztugung ist dei weidem güntliger gewelen die unter der Zwangswirtschaft. Abg. Diez (In.): Die gesteigerte Broduktion ist die Bordedingung der Vereissentung. Um 6 ühr nache Vizepralidert Belli darauf animertlem, das nach acht Neders geweldet seine. Die Jorstigenden der Fraktionen möchten den Reddert wößtigt schanend nachelegen, das ihre Roden trop der Kedentung aller Parlamentsreden doch nicht ber Bebeutung aller Parlamentareden boch nicht die Ernährungslage bestern fomten. Nachdem soden noch Abg. Bachmeter (Ban. Bauernbund) gesprochen, wird ein Beringungsantrag Schiele angenommen. — Dienstag: Linkvagen, Interpellationen und Weiterberatung bes Ciats,

Preubische Candesverjammiung.

Berlin, 10. Dezbr. Auf ber Tagesordnung steben nunöchst fleine Anfragen. Auf eine Anfrage bes Abg. Lube die (bnil.), ab gegen die Berfasser der Schrift "Der Rattensonig, desselutionsschieber und ihre heller. Die Bachbeit über ben Fall und ihre Steller. Die Wahrbeit über ben figit Stiary" Unflage wegen Beleidigung der Minister Stiedbemann und Kanisch ierbie Ulrich Nauthers erhoben worden iet, benen Schiedungen und Berrfi-gereien vorgeworfen merben, ertlärt ein Reste-ringsvertreter: Jum Teil fei das Berjahren gegen Stiarz eingestellt, ein anderer Teil in an die Ber-maltungsbehörden abergeben und wegen eines drit-ten Teiles fei Montiebe Statione dempacht ten Teiles fei öffentliche Unflage benmuchft gu erworten. Wegen Beamtenbeleitigung habe man nicht vergehen fonnen, weit die betreffenden Nerren teinen Strofantrag gestellt haben. (Nort, hörtl rechts. Nufe: Das löht ja fief blident) Eine Berlinge breifend Teurungsuicklüge zu ben Gebühren ber Itotare, Rechtsenmöllte und Gerichtsvollzieber und bes ber Steaten beiten ber Derichtschlügen wied behandt in allen und zu ben Gerichtstoften wird bedattiles in allen brei Lefungen angenommen. Es folgt die Be-eatung ber Berechnung über die Beldätigung von welblichen Angestellten in Cali- und Schanfwirtweiblichen Angestellten in Galis und Schaffelten, worauf zur Beratung des Bergetats übergegangen wird. Minister Fisch est: Die Robenförberung ist in erfreulichem Steigen. Un Steinfohren wurden 1919 115 Williamen Townen gesärbert, in diesem Jahre 133 Milliamen, in Brauntohlen spitt 34 Milliamen beren 103. In Oberfalle, sen ist teiber nicht die gleiche steige Zunahme zu verzeichnen. Den Bergbuten gebührt Unerfeinnung und Dank. Der Seibiperbrauch ber Zechen beläuft fich auf 19 Millionen, die Eifenbahn beanfprucht 17 Millionen, Gas. Walfer- und Elektrizinkswerte Millionen, Imangsablieferung an die Enterte Millionen, fonftige Betriebe 8 Millionen, im 24 Millionen, fenftige Betrirbe 8 Millionen, im gangen alfo 83 Millionen, fobah für Landwirtidell Industrie. Reingemerbe und Schiffahrt nur 50 Mil fionen fibrig bleiben, movon aber ber Sausbrand roch 11 Millionen beaufprucht. Dazu geht bie Dualität gurud. Brauntable ist ein ichiechter, Erfah jür bie Industrie. Die Halbemarrate machien an. die Gifenbahntransporte reichen nicht aus. Grage ber Coglalifierung wied ban berufenen Ctelen burdbernten. 3hr Bweit, bie Dogrheit gu beriebigen und nicht einzelne, mird taum erreicht werben. Antwechiger nie ber Bereit um bie Mirticoftesorm ift bie Arbeit felber. (Beifall.) Nach weiterer Besprechung mirb bie Situng auf Sams og pertagt: Grundbefitiftener, Gemeinbewahlrecht für helgoland, Stontelduidenverwaltung, Musfilbrung bes Friedensvertrages, Abhimmung über bas Geleg betr. Beichäftigung von weiblichen Angestellten im Goft- und Schantwirtsgewerbe. Bergetet.

feeunde megen bes Murnberger Borreitoges obmefend ift, den Entwurf über die Grundfteuer oon der Tagesarmung obzufehen. (Bebhaftes hört, hörtl bei den Sog.) Rach längerer Aussproche wird der Antreg auf Absehung der Grundsteuer mit den Billimen ber biltgerlichen Parteten angenommen. (Großer Barm und Jurufe bei den Sog. Anhels tende Unruhe). Es foigte die zweite und dritte tende Unruhe.) Ce foigte die gweite Bergtung bes Emmurfes betr. bas Bemeinde. mahlrecht in Seigeland. Rach bem Ent-wurt wird bas Wahlrecht an ble Erforderfichteit einer fünfjährigen Ortszugchörigfeit gefnüpft. Der Gnimurf murbe in gweiter und britter Bergiung gegen bie brei fosichftifchen Gruppen angenommen. Der Antreg Beisermel auf Annahme eines Ge-Linten an einer Beseitigung der noch beitebenden Mangel gelegen ift, sollte sie mich in der Durchsichrung der gelegken Mittel unterstügen. Breußiläger Landwirtschoftsmirfter Braun schilden verwaltungsgeseiten. Beiten verwaltungsgeseiten. Bei durlden verwaltungsgeseiten. Bei durlden verwaltungsgeseiten. Bei durlden verwaltungsgeseiten der Bestieberschung des Hauschnis der Beiterschen und barren des der Meirerberaumg des Hauschlis der BergeBiebeiungswesens entgegenkehen und verweisit Auten- und Galinen verwaltung erBiebeiungswesens entgegenkehen und verweisit Auten- und Galinen verwaltung erBiebeiungswesens bie Kosen der Bestien verwertung.
Biebeiungswesens das kanschlis der Bergenken und Bühlung mit der
Preußen habe im Borsakre 4938 Ansishler auf

(Ban, Bpt.) nimmt bie Landwirte in Cout gegen entiprocen mitb, an bie Stelle Des Brivattapitals Bormlirje bes Albg. Neich. Taufende von Zentnern tommunale Berbande treten zu lassen. Der Kapisarioffel haben bie banrischen Landmirte tostenlos gesichert. Die landmirticastichen Preise waren und sind noch heute die niedrigsten der gangen West. Ichlag der Rechtslozialisten am Wicheraufdau, so stärfen wir den Kapitalismus und machen un'ere Aufgabe unmöglich. Die Idee der Kieinaftien ist ein größer Schwindel. Die organiserte Wacht der Arbeiter muß den Kapitalisten die Bergwerfe und reisen, wenn es sein muß, auch mit Moschinenger webren. (Gegen den Schluß leiner Aussiuhrungen wird der Reduer ifendig durch ironsiche Zwilden ruse unterbrochen.) Der Eine wird angerommten. Der Geschenwurf über die Aufschließ un a non Stein fohle wird sodenn in zweiter Beftarten mir ben Rapitalismus und mochen um'ere pon Steintoble wird sobann in zweiter Belung genehmigt. In der dritten Besung erflärt Ubg. Hie (Sag.), die Unnahme des Gelegentwurfs in der Fossung der zweiten Bofung fei eine Herens-jorderung der deutschen Arbeiterichoft. Die Schafd daran trügen die Kommuniften. Des Berhalten ber preuftlichen Regierung beute balauf bin, daß sie die Beschtliffe der Ausberegierung ausführen mole. Die in der Annehme dieses Antwurfes liegende Politif treibe einer Kataftrophe zu. Die Sozialisterung diete feine univerwindlichen Schmiorigkeiten. Wird sie abgelohnt, so merden die Kapitalisten mich mehr auf die Mithilfe der Arbeiterschaft beim Wiederausbau rechnen können. Ein Regierungsvertroter erflart, bab von einem Sichlag ins Geficht ber Liebeiterichaft feine Nebe lein tonne. Des Eigentumsrecht werde ja bem lein tonne. Des Eigentumsrecht werde ja den Staate übertragen, der es seinerseits an dritte Ber-sowen verpochtet, während der libg. Due nur die Berpachtung en Gemeinden zukassen will. Roch meiterer Besprechung wird die Borloge mit den Sommen der bürgerlichen Parteien gegen die Linfe in beiter Lefung angenommen. Co foigt ber Giat ber Foiftverwaltung, beffen Beiterbergtung fchließlich auf Dienstag pertagt wird.

Lages-Rundidian

Die Ententenote über die Ministerreifen im Rheinland and die Deutsche Auswort.

Berlin, 10. Dezember Amilich. Die von den Bertretern Beigiens, Englands und Frankreichs um 6. d. M. der deutsche 1 Regierung übergedeme den ilsche Wose wegen der M. in isterreisen in das R heint and dat folgenden Bortlaut:

Die interallierte Oberkammission für die beseichen Abeiniande hat die von ihr vertretenen Megierungen auf die Arregung hingewissen, die unter der Bevölkerung dieses Gediets durch die Unter der Bevölkerung dieses Gediets durch die fürzlich von den Reichsministern gehaltenen Reden enstinanden ist. Die Reglerungen Beigiens, Erodivitanniens und Frankreich betrachten es als hächt bedauerlich, das Artspieder der deutschen Regierung sich demogen gefühlt haben, im beleiten Gediet fich bewogen gefühlt haben, im bejegten Gebict affentliche Erfidrungen abzugeben, bie geeignet find. bort Unruhen ju erregen und die Ausführung bes Bertrages von Berfailles wieder gur Erörterung au ftellen. Insbesondere permahren fie fich gegen die Meugerungen, welche die burch ben Bolterbundrat frost des Friedensvertrages in Be-zug von Eupen und Malmehn getroffenen Einfeli-dungen ansechten. Die Regierungen von Belaiser, Geoboritannien und franfreich haben ihre Ber-treier in Berlin angewiesen, Die erufthofieste Aufmerkfamkeit der deutschen Regierung auf die fehweren Folgen bingulenten, die berortige Aundgebungen für die Aufrechterhaltung ber öfficullichen Ordnung nach fich gleben tounen, fur welche bie alliterten Beborden in bem befegten Gebiet perantwortlich find. Gie haben ihre Bertreter beautragt, bie beutiche Rieglerung wiffen ju laffen, bag Reifen ber Reiche- und Stantuminifter in bes befegte Bebiet tunftignur augelaffen werden fonnen, wenn biefe hoben Staatsbeamten fich im Bertaufe folder Bereifungen feben Angriffs gegen bie Regierungen ober Behotben ber Millerfen und gegen ben Friedensvertrag

3ch habe die Chre ufm.

In Beant mart ung biefer Role ift den Ber-tretern ber beteiligten Mögte heute folgendes mitgeteilt morben:

Die beutsche Regierung vermen nach ben Berichten, die fle aus dem beseigten Gebiet erhalten bat, Am Samstag finnd auf der Tagespordnung als erster Bunti die erste Beratung des Antwurses über eine Steuer vom Erunddessig. Aba. De Ruer (Dem.) dar, da ein Teil seiner Partei-pürde auch durchaus dem Cindrud miderkeiten purche auch durchaus dem Cindrud miderkeiten purche auch durchaus dem Cindrud miderkeiten die die Minister auf ihrer Reise personsich erhalten haben. Mach der Ueberzeugung der Reichsregierung det Keise Reise meimehr wesentlich aur Beruh ig ung der Gemittee beigetragen. Die Bedikserben, die mit der Auwosenheit der Beschlerungstruppen und Besahungsbehörden verdunden lind, in eine höchst erregie, vielsach versweit istle Stimmung geraren, die sich infolge der Reise merkor gebesser hat. Wenn dies Minister aber diese Messenng ertlesen und der Bewölterung ertlesen und der Bewölterung ertlesen worde, das der Ihre schafter und der Keiserung voll degriffen werde, is konnten sie nicht auf eine Würdigung des Vertrages von Verwicht auf eine Würdigung des Vertrages von Verdie die Minifter auf ihrer Reife perfonlich erhalten nicht auf eine Murbigung bes Bertrages von Ber-falles verzichten, auf bellen Bestimmungen jene Boge nuruchzuführen itt. Die beutsche Regierung much es

irages von Berfailles bis jur Grenge bes Maglichen vorlieht, ausbeildlich vorbehalten.

Der Husbau des Strafburger hasens geplant.
Geraßburg, 11. Dezember. Die französische Regierung beublichigt, im tommenden Jahre den Grafburger dalen in großzägiger Weile auszusbauen. Das halengelände wird eine große Schiffswerft erhalten, wozu die Stadt Stragdurg Erund und Boden toltento zur Berligung spellt. Die Schieuse des Kobien-Kannes von verdoppellund des Schienennes am kalen erweitert werden. und bas Schienennes am hafen erweitert werben,

Freistant Danzig.

mg Dangig, 11. Dezbr. In ber gestrigen Sigung bes Boitstages gab ber ftellvertrerende Senatsprassent Dr. Biehm eine Ertlärung bes Genats ab, die zunächst feststellt, bag Danzig, gegen ben Billen feiner Benotterung vom Deutschen Reiche loogeloft, run verfastungemößig seine eigenen Aufgaben zu erfallen pabe. Die Gewährleiftung ber Dangiger Berfagung burch ben Bolferbund seine unbedingte Burglichaft für die Freibeit unb Gelbfelinbigfeit ber freien State Dangig. Das Gebeiben des Staatsmefene bunge von ben freundnochbarlichen Begiehungen zu ben Rachbarftaaten ab. Ollen und freimutig wolle man vor aller Well betennen, bag es bie vorrebmite und beiligfte Blicht fei, ben anertannten beutichen Charafter ber freien Stabt Dangig bauernd aufrechtzuerhalten.

Frankreich.

Die frangofifche Dienftzeit. my Baris, 11. Dezbr. Bie bas Journal den Debata" mittellt, mirb bie Millitarbienftseit nom Oftober 1922 ab 18 Monate betragen. Rach ber Wefegesvorlage, Die am Dienoing ber Kanimer jugeht, fall eine liebergangeperiode geichaffen werben, mabrend beren bie Dienftgeit 24 Monate betragen foll.

Umerita und Japan.

pa Minneapolis, 11. Degbr. Im Re-projenientenbaufe erflarte ber Borfigenbe bes Deerreaunichuffen, Rabn, in einer Rebe fiber bie apanifde frage, America babe fteto gehofft, einen Reieg mit Japan ju vermelben. Die falifornifche Früge bange von ber Arveiterfrage ab. Raffett-vorurteite bestünden nicht. Eine Bolitit ber allge-meinen militärischen liebungspflicht fei ber beise Edjug Ameritas, Solange Amerita einis germagen porbereifet fei, boftebe teine Gefahr für einen Rrieg gmifchen Mmertla und Sapan.

Bomben-Uttenfat im rumänligen Senat.

my Bukarefi. In der Senalsfiljung am Donnerstag wurde ein Bombenatiental verübt, durch weichen der Bildof Radis und der Minister Groce-ann gelötet und zwei Bildose, zwei Senaloren, ein Minister und ein General ichwer verleht wurden.

Aleine Mitteilungen.

Berlin. Der Reichsrat bat ben Beschläffen bes Reichstags über bie Erhöhung ber Rinderzuschläge für die Beamten einmütig zugestimmt.

Berlin. Stuatefetreint Muguft Guler, ber Beiter des im November 1918 gegründeten Reichsamts für Luft- und Kraftwefen, ist zur Disposition gestellt wurden Ein Rachfolger für ihn ist noch nicht be-feinent. Der künzuge Leiser des Umse wird nicht mehr ben Titel eines Staatsfetretars, fonbern nur den Rang eines Minifterialbireftars er-

Die Bolidemiffen fchaffen das Geld ab. Dailn Mail" erfahrt aus Beilingfore, bag bie Comjetregierung fich entichloffen habe, alle Getbarten ab-Lin die Stelle bes Gelbes follen furgfriftige Schaffcheine treten, Die alle zwei Monate er-neuert merben follen. Alle Gegenftanbe bes Berbrauche follen burch ein Rarienfoftem erfaßt merben. Die Bauern werben burch biefe Plane ber Bolichemiften in große Beunruhigung verfest.

mufichleng. Wie une berichtet mirb, hat ber Brafibent ber frangoffichen Republit, Millerand, unt Entrog des Oberfommissers für die Rheinproving. Tirard, und des tommandierenden Generals Dinge über ihn darin. Der Kaiser bricht des Geder französischen Beschungsarmtee am Abein. Degounte, 13 Abeinfandern die von französischen nur ganz oberstäcklich die Hand, in der er den Hein Billitärgatichten werbengten Gefüngnisftrafen er

Berlin, Der Staatssefreier im Reichsfinang-ministerium, Moste, wird aus bem Reichsblenft

quefdeiben.

Franfreid ift mit einer Beftellung von 30 000 Eifenbahnmogen an bie beutschen Boggonfabriten berangetreten. Dieje Latjache mag guerft elgenartig ericheinen, wenn man bebenft, bag taufenbe beutsche Gijenbahmmagen, die auf Grund bes Friedensvertrages an Franfreid obgetreten murauf frungösichen Bahrstreden umbenutit Doch handelt es sich bei biefer Bestellung n Gifenbahnmagen frangbfifcher Bauart. Gie follen trils in bar, teils burch Austausch gegen bie nächtbenutzten beurschen Magen bezählt werben. Bud) aus Beigien ift ein Auftrag auf Etfenbahnibngen eingegangen.

Bismard über Wilhelm II. Mus bem briffen Band ber "Gedanten und Erinnerungen".

Rom. "Il Tempo" beginnt mit ausführlichen Beröffentlichen aus bem in Deutschland burch Berichtsbeschilb verbotenen britten Band ban Bisnards "Gebanten und Erinwerungen". Hauplab-fcinitte aus bem Werte erfcheinen gleichzeinig in Zeitzungen verfchiedener Lander mit Musnahme

Das erfte Rapitel: "Bring Bilbelm" ichilbert bie anfangliche Berehrung bes Ratiers für ben Ramuler, tonn ten rold auffteigenben erften 3wiefinalt moet ju Erbzeiten feiner beiben Abnen. In einem Briefe neuert Belng Wichelm im Inbre 1887

ich Cure Ronigliche Sobeit ergebenft bitten, ben mir gutigit überfondten Entwarf unverzüglich ben Glammen gu übergeben."

Es folgt bos Rapitel "Renneat", in bem ble logialen Ibeen des nun zur Macht gelangten Ral-lers ben Gegenfag zu Bismards Anschauungen ver-

Bismard gab nach und Bubelms Arbeiter-

fout brang burd. Die Spannungen machfen, ber Ginflug Botichers, ben Bismard feibit ine Umt gebracht hatte, mi ben Raifer ninmit gu. Bon min an halt fich ber Berfaller nach feiner eigenen Mitteilung an tagliche Rodigen, Die erweifen, daß er die Krifis naben

Jum erften Male mird von Bismard ber Gebante ventiliert, ob er nicht freiwillig geben foll. 3mei- aber breimal betont er ben Gebanfen: hatte er beutlich gewußt, bag man ibn wirflich geben falfen wollte, fo batte er eo fich und bem Raifer bequemer gemacht.

Der enticheibente Mugenblid naht beran. Es ft im Januar und Februar 1890, einige Wochen por ber Entaffung, als Bismard in einem neuen Ronfüft mit feinem herrn, in einer Szene im Berliner Schloft, Die er anfcaulich ichilbert, ploglich bie birette Grage fiellt: "Es icoint, ich bin Enrer Maje-fiat im Wege?" Und er fahrt fort: "Der Raifer demieg, bejahte allo."

Best foldgt die Stimmung bes Kanglers um und ber alte Trop, all jener Groll, bie gange Dahlahigfeit feines leibenichaftlichen Weiene wen-ben fich gegen den Bedrücker, um ihm nun gerade den Ablehied möglicht schwer zu machen. Das Kapitel "Weine Entsastung" zeigt einen Mann, der nach ollem, was er für den Snaat gefeistet hat, nicht fall meggeben, fonbern mit einem Krach gum Geben gezwungen werden wird. Bei mehreren Sigungen, beren ber Koller präfiblert, ninnet bas gefamte Sabinett, teils burch Abstirnmung, teils burch Schweigen, genen ben Rangler für ben Raifer Bartei, und ale Bismard rachber fragt: "Marum? ermibert fam einer: "Es muß etwas gelcheben, was ihm gefällt!" Bismard knüpit baran ble boshafte Bemerkung, er freue sich, die Macht des Königs in Preußen is siert gefelliet zu finden, die 1882 (ale er cintrat) fo lehr erichlittert mar.

Schlieblich, um Mitte Diars, wird ber Raifer immer öringender und nimmt ben befannten lehten Beluch Windharfts, bes Zentrumführers, bei Bismard zum Unich einer enticheibenden Szene. Er fagt fich auf neun ihr morgens bei dem Kanzler an, jedach fo, daß der ale intlaliofe Parkt erft um 8.30 Uhr bovon benachrichtigt wird. 21.6 birs Bismard hinter einer höllichen Blostel Bismard hinter einer höllichen Flostel ben Raifer wiffen icht, fagt biefer turg, ber Bote fei fcon gestern nachmistog abgegangen. Darauf tabelte er icharf Wind boris Empfang burch ben Fürfen. Diefer nimmt bos Recht für fich in Infpruch, in seinem hause Bolitter von Liftinttion empfangen zu dürfen. Der Raller erwidert: "Auch donn, wenn ich es Ihnen, als Ihr Souverun, verblete?" Bomarch belabte.

Der Ralfer fummt auf ben neuen Reichotag auf die Sozialverlicherung und andere Puntte zu iprechen, in denen er sämtlich, wie er voraus meih, mit dem Kürsten divergiert, schließlich auf seinen Beblingswunzig: feinen Bebund dein Jaren von Rugland bald ju wieberhoten.

Darauf hatte Bismard gewartett Gelassen gieht er aus feiner Mappe ein Altenfild bervor, und mit bem Bild barouf warmt er ben Kalfer vor inem neuen Befuche: benn erft por einigen Tagen ein Bericht bes beutichen Botichaftere in Bonbon, des Fürften Sahfeld, eingetroffen, der recht lible, abfällige Urrelle des Zaren gegen den Kaifer verzeichnete, die ihm glaubwürdig übermittelt seien. Der kaiser fragt man den Einzeldieten. Bemarch weicht aus. Der Kaiser besieht ihm, den Bericht vorzulesen, Bismarch sehnt ab, so peinliche Dinge ihm seihft zu übermitteln, dach ho't er noch immer den Bericht visen in den Händen, mie eine Lachung. Er dat sich nicht getäuscht; der Kaiser; jugendlich, neugierig, greift nach dem Bericht, ninmt ibn dem Kanzler aus der Hand und lieft ihn seihst. Er wird biok, unrubie, derm zu kanden wirklich recht sible

Bietr auch jest noch verschweigt Bismard ben Wortlaut jener gariftischen Bosbeiten. Bismard läßt von blesem Puntte ab in wert-gen Seiten die Katastrophe sich entrollen. Der Korfer erhält durch Bermittlung irpendeiner In-lang ben Berick irgendeines in Kuhland tätigen Ronfuls, der aus irgendwelchen Tekanfichten erwas nie eine brobende Modification Ruhlands vorausgumtsen glaubt. Der Kaifer, durch jene Szene und die Beleidigungen bes Jaren plöglich gegen Auf-tand ergrinunt, giandt jedes Wort dieses zufälligen Dotuments, das in frinem Aftenftud des Auswärigen Antes eine Bestätigung findet, und ichreibt ein erregtes, im Tone beleidigendes Billett an den Rangler, warum man ihm is hochwichtige Rach-richten vorenthalte? Er febe aus jenem Berichte des Konfuls eine drobende Gefahr für das Neich

auffteigen und muffe Gegermofnahmen treffen. Blemard, ber feit 30 Sahren proruffifche Polinit getrieben hat, bringt ben ohnedies wütenben herrn burch feinen Bortrag noch mehr in Wut. hierzu tritt der befannte Streit über die Frage, ab die Minister direkt aber nur auf dem Ummege ber ben Minifterprafibenten mit bem Raifer amtlich verfehren burften. Und Bismard verfteift fich auf eine 40 Jahre alte Berordnung, nur um fich alle Nechtsgrunde vor ber Geschichte gu fichern, Wieder tritt ber Konflift in eine grundsätzliche Phoset Der Kulfer will mit feinen Minifter einzeln und formios verbandein; ber Rangier forbert ben Weg ber Infiangen, bamit nicht feche Meinungen ben Berrn beeinfluffen, fonbern eine, namilch feine.

Es falgen die befannten Intrigen Böttichers und seiner Leute. Bisward, immer bestrebt, "sich berauswersen zu lassen", gibt sich noch einen Augen-blik den Anschein, als wolls er den Bosten des preußischen Manisterprussenten ausgeben und nur

noch einige Monate Reichsfangter fpielen. So erreicht er, was er will; die Gebuld bes un-gebuldigen Geren reift entzwei, er forbert die Auf-

eine Andistretion bekannt wurde. Es folgt die Berliebung des Herzogstiels und die Ablehnung besielden durch den Beichenften. Aus dem Kanglerpalais wird Bismard mit

ringen, ber einen Teil bes Saufes befehen lüßt, the ber alte ausgieben fann. Es ift ber Geweral iprioi, bem Bismard eine turges, fleptifches Staple tel mibmet, ben aber ber Raifer zugleich - in feinem Bericht an Frang Joseph - "ben größten Deutschen nächst Biomard" nennt.

Mis Spilog folgt biefem Haupttell des Werkes ein Rapitel: "Statfer Wilhelm II." — Hier wird der Charafter des Raifers aus den Eigenschaften feiner Borfahren abgeleitet - body fo, bag beren Cdmid den und Gebier ale Queilen berfelben Schwachen bes Raifces gleichsom entichuldigend aufgeführt merben, möhrend von ihren Starten und Tugenden bei bem Urentel einfach nicht gelpruchen wird. So geht es von der Pracitikebe Friedrichs II. über gu ber Borliebe Friedrich Bilbelms II. fur "Lauge Kerls", über die Rubnifucht Friedrichs des Groben, über Romantif und Schwäche Friedrich Wilhelms IV. die zur Eitelfeit und Berlehdurfeit Fried-riche III. — und dieh Analuse wird nur an einer Stelle mit ber Bemerfung unt ebrochen: "Aur von einem feiner Abnen fcheint ver Raifer nichts geerbt fiebt. gu haben, und bas ift fein Großvoter Wilhelm I. worauf eine unbedingte Berherrlichung biefes Gurften folet.

Mit iconfer Rritif über ben Bertrag, Caprini jum Bustaufch von Selgoland gegen Sanftbae folog, und mit noch icharferer wegen Richterneuerung bes ruffifden Bertrage fcblieft bas Bad.

Giner feiner legten Gobe lauret: "Mus bie. fen Umftunben febe ich ichmere Befab.

Beitungeichan. Der große Tanmel.

Unter biefer Ueberfchrift ichreibt bie "Stulnifche Seitung"

Der Bonboner Berichterftatter ber "Rolnifchen Beitung" batte fürglich, belegt durch Auseführungen ber Levening Rewe", gemebet, wie peinlich bas Austand von tem Schlemmerleben gewister Kreife und ber Berichwendungs-wirtichaft zu Gelb Gefommener berührt wirb, ind mie beutichfeindliche Reeife bes Auslandes mmer wieder benint find, biefen Treiben als ben Grundzug des heutigen deutschen Charofters und as den Moht ab für unfer Wohlergehen sestguschen, mit besten Olife sich die Entschädigungstorberungen bestimmen ließen. Das Aus. and sieht sa nicht oder vill auch nicht feben, bag bier einem finnen Bruchberricht, die durch Krieg und Revolution ind, er fiebt bas Berfinten ganger Bolfsichten ür ein befiegtes und verarmtes Bolt patlig unmög. an biefen erfehnten Genuffen ermöglichen. ichen Morgentangert ber Raffeehäufer und teitet wächt bas Schieber- und Wuchertum anstall zurücküber ben Künfichrianztes hin zu den Kabareitfreuden des Abends, auf beren Brogramm — am
Bonde hängt doch alles! — wehr und mehr die stand, den der Musländer fieht, und er tommt uns Namen erster deutscher Schauspieser und Sänger zu sinden sind, die durch diesen Kerdsinken in die Selianussphäre den mahren Kunstschen mehr und mehr entzogen werden. Der Ausländer licht seinen Aleberganges stets Leiten einen allgemeinen kunst entzogen werden. Der Ausländer licht sich der wenigen gewesen sind, die sich som lächerliche Jadi von Johnen als dubläumsbydlativ die hernehmen, und sieht Schühenvereine sich zum Kaderliche Jadi von Johnen als dei ihren überstäßligen Felden sieht durch die hossen werden im der Armbrust den höhrennen Filnte mit der Armbrust den höhrennen Boge beradsquäsen. Der Auslönder hort und lieft von Printschaffellen und Faschingswünschen, von Tanztunieren, dei denen sich namdaste Kinstler als Bereisrichter blodstellen, ihn brillen von den Alisanten von Auslächen bie dunch die Kinstler als der er ben Kinster von der kinster von kins enfter mancher Speifebaufer erinnern ibn mit ihren taktios-prunkvollen und überfatten Aufmachungen an die Kochkunftausstellungen vergangener Zeiten. Der Ausländer fieht in den Straßen die wachfende abl ber Belgrager und Belgrägerinnen, und perileicht sie mit den Ladenpreisen, er sieht gedanken-ofes Bolk aufgeputzte, in Mäntel eingehüllte samde pazieren führen und sogt sich, uns milisse es gut seben. Der Ausländer bört, daß in einem Berliner loses Bolf aufgeputte, in Möntel eingehüllte Hunde spunde spatieren sühren und sogt sich, uns nulise es gut geben. Der Ausländer hört, daß in einem Berliner Bergnügungsparf allein 1350 Bersonen beschäftigt. Her Gutsbrijger Bhilipp Sad und Gemahlin Maglind und vermag nicht einzusehen, daß die Arbeit und vermag nicht einzusehen, daß die Arbeit und vermag nicht einzusehen, daß die Arbeit und beschaft, das Gest der gestenen Hoch und beit Patricken und Wirden, das glatten Bucher verbeit wurde das Jubelpaar am Altare, umgeben von den wurde das Jubelpaar am Altare, umgeben von den wurde das Jubelpaar eine sinnel eingefegnet, wobei vorgerechnet bestäme, daß sie Minden verben der Arbeit und Enterer Harres verbeiten von die Arbeit der Arbeiten de fosten burchous im Cintiang ftünden. Der Ausfänder hört vom nicht zu hemmenden Zudrang zur sege-nonnten Künstlerlaufbahn und läßt sich von unsern eichten illuftrierten Blattern einreben, baf man in Deutschland feine größern Ideale habe als bie Bügel. inftenintelligeng ber Flimbelben und bie angegogene Radtheit ber ihnen entiprechenden weiblichen Bein-

belgischen, englischen und französtischen Regierung an Biomard hinzu — pariert nuch werden!" Dies meinen ichlichten Abschiede so fannt zu unterzeichnen. Bournallt kie, melbet er en keinem Blatt, laße er gegemitber im Borous teinerlei verbinde verliegelt an samtliche Zu schiede, das seinem Abschiede, das seinem Blatt, laße er eine Fellung entspräche, das seinem Abschiede, ftud, bas ichen am Toge nach Bismurd's Tode burch ub und bedauert ein Wolf, bas to tief gefunten gu eine Andistretion befannt wurde. Es folgt die fein icheint Aber en gibt auch Dinge, die ber Mus-Werleibung bes Fergogstitels und die Ablehnung lander nicht siebt oder nicht sehen will. Er fieht die Urmut, ficht bas Clend in meiren Rreifen nicht. Er der Geleden durch den Beichenften.

Aus dem Kanzlerpalnis wird Bismard mit zöhlt die Krantenbeiten nicht und nicht die Gräberlotder Eile gebrängt, das seine Lente die
Tacken zusammenpaden, die Türen und Stiegen zusammenpaden, die Türen und Stiegen zusammenpaden, die Türen und Stiegen ind von neuen Latoien beiegt ind, die Hille und bei Krüber auf des schallten und die nun durch eine trostose zu des ließt waren und sich nun durch eine trostose den beingen, der einen Teil des Haufen bein Reisen läßt, schlichten Gesellschaftselben, das nun die guten Kreise unter lich führen, fiebt nichte von gemendeten, fabenichelnigen und geflicken Ateibern. Die Rot ber ge-bilbeten Kreife bleibt bem Mustander fremd, und die Scharen bleicher Rinder, Die ihm Abend für Albend Streichbolger andieten, ergablen ihm nicht, bag mir folde Berfallserscheinungen früher in Deutschland nicht kannten. Der Mustander fieht die Sparsamfeit nicht, mit ber mir beute bauen und umbauen muffen, er fiebt nicht ben billigen Bauftoff, ben Gitterfram, ber an bie Stelle alter Defrigfeit und Materialecht-beit getreten ift. Und ber Muslander gabit auch nicht bie Scharen ichlemmenber Muslander, die in deutichen Weinbaufern figen und von ihm gu Laften beutiden Schlemmertums gebucht werden. Daß bie Breife im befegten Gebiet burchweg höber find als anderswo im Deutschen Reich, veranlagt ben Aus-lander nicht jum Rachdenten über mögliche Miticulb an manchen Juftanben, aber es muß betont werden, bag gerade bas ausländische Schiebertum und sonstige Begielterscheinungen ber Bejehungener-hällnisse im besetzten Gebiet erst die Zustände mit berausbilden halfen, die der Austander beute bei uns

Andes, bas, was der Ausländer bei uns nicht fieht oder nicht seben will, befängt nicht sein Urreil über bas, was er fieht. Er fieht die tief eingegrabenen Juge des Grams und des hungers nicht im Ant-lit des deutschen Boltes, weil seine Böhrungsver-hältnisse ihm gestatten, dort zu weisen, mo Artegs-und Revolutionsgeminne den Körper mit einer Fettfchicht überzogen haben. Das ift feine gerabe allgu en für Deutschiand, boch auch für gang Kern des ichiefen Urteils bilbet, bas das Ausland sich Auropa aufsteigen. Be später die über unfre materielle Unge bilbet. Und die unenbe Curopa aufiteigen. De poter die fiber unter maierielle Lage bilbet. Las bas Ausland sich Ratastrophe einereten wird, win in sie Befahr, die barin sür und liegt, sollte uns ends urch darer wird sie sein!" lich veranlaffen, ben entichtebenften Rampf mit dem Wucher- und Schlebertum und den Stätten, an denen es praft, aufunedmen, den aufaunedmen, den aufaunedmen bisder noch feine nachrevolutionäre deutsche Regierung gewost hat. Daß das ftärfere Angebot eines Tags preisregelnd wirten werde, glaubt nachgerade fein Menich mehr; das Schiederstum wird ichen dafür lorgen, daß die Breisregtung. eine Sache bieldt, wenn man ihm nicht endlich an bie Gurgel ichrt. Man ftreife doch endlich die fallche Sentimenialität ab, die vor abichredenden Strafen gurudishredt. Die Moral ber Bertiner Sattler, die den Reichsprösibenten aus ihrem Berbend aus-schlossen, well er sich nicht dazu verstehen konnte, einen bestiallichen Mörber durch Begnablaung vor der Todesstrafe zu schüpen, kann für ein Bolf nicht maßgebend sein, dem der Bucher das Mark auslangt. Und dann hönge man mit ben Rieinen auch bie Großen und Großgewordenen. Läßt man fich burch teine fallche Rüchicht abhalten, bann wird men auch den Stätten beilummen fönnen, in denen bas Treiben der Schieber und Wacherer zum Aergernio für das Musland und gum Unftedungeberb und Unwill auch nicht schen, daß her einem Meinen Bruchtell der beutichen Bevölferung eine Allgemeinbebeutung zugemellen wird, die ihm nicht zuleht.
Der Ausländer sieht den großen wirtschaftlichen
Danmer nicht, der in allen den deutschen Familien
berricht, die durch Krieg und Menclution perurnt abreicht merben burfen, ohne nach hohlen Broteften ind, er fieht das Berfinfen ganger Bolfsichten and leeren Drobungen ju fragen und ohne fich ba-in eine waterielte und geiftige Rot nicht, und gaubt eine gut fummern, ab den Gemeinden Bergnügungs-ben Sablen nicht, mit beren die unerditt.iche Stati-fteuern abgeben, die letzten Ende nichts weiter find aif die gesundheitliche Zerriltung unseres Bolfes als Blutpfennige, die man aus einem todkranken dilbert. Der Ausländer nagelt nach dem Beispiel Bolf herausholt. Der Bucher ledt zu einem guten der "Times" die wahrstungen Totalisarrumiäte Teil mur, weil man ihn leden läht und den Kampf der "Tiebes" die wahrstungen Totalisatorumiäge bei den Kirkerennen seit — es wird veil ausländischen Ged auch dei ihnen verweitet —, rechnit mider ihn nicht zum Kernpunkt aller Regierungsbische Ged auch dei ihnen verweitet —, rechnit mit indit zum Kernpunkt aller Regierungsbische Ged auch der Champagnerverbrauch vor — er ließt und inch greifen, weil man ihr nicht entgegentrat in der mich glößt in allen Hauptstaßen auf volle mit der Kadleiner und der keinem Aber ierigen Anstick, das die Bergnügungsmöglichen der beutschen der deutschen Bevöllerung kört man immer nur die Klage, daß man sich wepen kört man immer nur die Klage, daß man sich wepen ber Vergnügungsstätten, in denen das Sagesprogramm der Kone, und immer meitere Kreise merben nicht abreißt. Es beginnt mit dem an Bochentagen verschalen, die Wittel zu erraften, die die Teilnahme ihr ein besteges und vergentrat Balt völlig umnösen der bestieben Eergnügen wehr der eilenahme für ein besteges und vergentrat Balt völlig umnösen der bestieben Eergnügen mehr der Leiflach der der eile der eile der eile der der eile der der eile der der eile der eile der der e

Namen erfier beuticher Schaufpieler und Canger mit feiner Champamerftaifit, bie boch lepten Enbes

Lus Stadt, Areis u. Umgebung.

homielmer Cofal-Radrichten.

und als Geschent ein religiöses Buch im Ramen des Hochw. Herrn Bischofs überreichte. Das Ehrpaar bildt auf eine Rachkommenschaft von 8 Kindern und 23 Enfeln berab, die alle wohlerzogen find und ber Jamilie Thre mochen. Mige bem Subetpaar, des lich noch einer feltenen körperlichen und gestigen Ruftigtelt erfreut, noch manches gludliche Jahr be-

den Neich, nach iange vor ihm, dem Schöpier seint, der Kaber der der Kaber der Kaber der Kaber der Kaber der Kaber der Kaber der der Kaber der Kaber der Kaber der Kaber der Kaber der Kaber der der Kaber der Kaber der Kaber der Kaber der Kaber der Kaber der

Der Der bafür, 2 und tr Dein Mb ten. Dieb Somntag arbeiten fudges er amberer angeferti Unleitun Fraulein

perfauft

treilungs:

unter

einftiger

nur dri Begfall. ibblichen Bur gem ble Spi Berte E bas Rei Frift : Krieg Reicheme werld: ten, mer fillide bi tung feb bestellten peter

Stehenber

Beforber

micht um

tigung 3 Belt ein eintreten eins dylick Poltanit oon mis folice B ben Inh lids bure Silber, foambe e Mart m angegebe höheren Sperre lete. 5200 Lungen e Ginne antethe

ber Ding

nidst ein

anguillibr

tedonlido

es motro

Dogu to tijdje Be

Jamen (befitsenb notopfer baran. mögen i angenbl mürben. Ble bat gege

8000 20

Mpril

babet at Ray meinbe neue C Der fogl umglilide biidigen Werte ! gang Di gug pa left too mert. Mugenb

> beim le lidjen. bes Baf fembaus Ildy. Da bigben-3 beformi langes ber ble

> > 155

noffelq

Der 24

ben au Berfore Berelti Minber Ri felerte fleben Stoll ur

120 90 tönnen un 121 bes Rr einstigen itolien Webennucht gur See. Auftige Bil- benbahn noch weitere imslaugreiche Kündigungen, ber von Wischelm Buld "Fips ber Affe forgten namentlich vom Wertstättenpersonal – man fpricht bafür, bah auch bie Lachmuskeln in Tangleit truten von über 150 – vorgenommen. Ein Teil ber Geirugen Die mulitalifden Dorbiebingen Gel. Beith Bener und ber Berren Frang. monn und Bernbard Siegfried mefentlich bagu bei ben abend ju einem recht angenehmen zu gestahlten. Der angetunbigte Sorfeng "Das Deutschtum in Siebenburgen" tonnte nicht statifinden, ba bas Bilbermeterial nicht rechtzeitig eingetroffen mar.

hochbeim. Musfiellung. Die Schweftern bes biefigen "Anioniushaufes" hatten am geftrigen Sonntag eine Lusftellung von weiblichen Danb-arbeiten veranftaltet, die fich eines gabtreichen Befuches erfreute. Ein ganges Zimmer war belegt mit Denin, Spiatiffen und fanftigen Ausftattungsftuden ber Gelbenmalerel, ber Batif, ber Siletfilderei und anderer funftvoller handarbeit. Die Sachen waren angelertigt von ben Stellppellindern bes Saules unter Unleitung ber Sanburbeitsichmestern und einer gur weuenden funitgewerblichen Behrerin Fedulein Thone. Allgemein wurde bie tunftvolle Ausführung der Sandarbeiten bewundert. Die meisten ausgestellten Gegenstände murben preiemert verfauft und burften wohl am Weibnochtsabend unter bem Chriftbaum prangen. Spatere Avofrellungen follen folgen.

Bolt. Unnahmedlenft. 12. und 19. Dezember fommt bie Einschräntung, daß nur bringende Bafete angenommen werben, in Wegfall. Es fonnen an biefen Tagen mabrend ber ibliden Sonntage Schalterdienstitunden auch Batete gur gemöhnlichen Beforderung aufgeliefert merben

" 3m Steuerausichuft bes Reichstages, ber in bie Spezialberatung über ben Entwurf gur beichleunigten Erhebung des Reichsnotopfers eintrat, gab Reichsfinangminfter Dr. Blith eine formulierte Erliarung zum bestehenden Gesch über bae Reidjenotopfer ab. Er erftarte fich bereit, bie Frift gur Amabine pon felbftgegeichneter Kriegsanleihe zum Nennwerte nach § 43 bes Reichsnotopfergesetzes bis zum 31. 1. 1921 zu perlangern. Diefe Grift foll ale gewahrt gef-ten, menn ber Steuerpflichtige vor ihrem Ablaufe eine Bant, Spartoffe um, bei ber Rriegsanleibefillide binterlegt find, anmeift, biefe Stilde ober ben iffernmakig angegebenen Teilbetrag gur Entrichung feiner Rotopfericulb an eine ber pom Reiche bestellten Unnahmestellen gu überweifen.

op. Beichräntung im Weibnachts-pafetverfehr. Bei ben jum Teil noch be-fiebenben Betrieboschwierigfeiten, bie fich für bie Polivermaliung namentlich aus dem Mangel Beforderungsgelogenheiten ergeben, lagt es fich nicht umgehen, wie in ben Borjahren, zur Bemattigung bes Weibnachtspadereiverfebrs für furge Beit eine Beschränftung der Wertpatetbesorberung eintreten zu lassen. Für die Zeit vom 13. bis einschlichlichlich 24. Dezember werden beshalb bie Boftanftalten jur Beforderung unter Bertangabe uon mohr els 500 Mart von Brioatperfonen nur folche Bafete annehmen, die - abgeseben von ben ben Inhalt betreffenden Mitteilungen - ausschließlich bares Gelb ober Bertpapiere, Urfunden, Gold. Sitber, Chelfteine oder baraus gefertigte Gegenftanbe enthalten. Wertpatete von mehr als 500 Mart mit anderem Inhalt milffen während ber angegebenen Zeit von der Bersenbung unter höheren Wertangabe ausgeschloffen werden. Die Sperre erstredt sich nicht auf Wertpalete bis 500 Mart fomie auf Ellfenbungen und beingenbe Ba-

Einstwellen feine Iwangsanfeihe.

Rach bem bisberigen Berlauf ber Berhand lungen im Steuerausichuf bes Reichstages fann bie Wrage ber Zwangsanleihe als in negtivem Ginne beantwortet gelten. Eine Zwangs-anleihe wird jedenfalls im gegenwärtigen Stadium ber Dinge nicht tommen. Gie ift bamit allerbings micht ein- für offemet obgeson, aber jent, mo es fich borum banbelt, ber Reichstaffe möglichft balb Gelb auguführen, stoßt eine Zwangsanleihe schon auf tedenliche Schwierigfeiten, Die nicht fo ichnell, es notwenbig mare, übermunden merden fonnen. Dagu fonum auch die nicht zu unterschätzende politiiche Bedeutung, Die in einer ichleunigen und wiet. famen Entrichtung des Tributs liegt, wie ihn ber befitzende Teil der Bevölderung burch bas Reichenotopfer gur Steuerung ber Gelbnot bes Reiches 3m Steueraus duß arbeitet man gurgeit baran, die fleinen Bermögen und Betriebsver-mögen vor gewissen harten zu ichuten, die bei ben angenblidlich geltenben Bestimmungen eintreten

Wiesbaden. Die fogialbemofratische Fraftion bat gegen ben Beichluß ber letten Stabtverorbneten-Berfammlung, eine Gemeinde-Eintommenfteuer, bei 8000 Mart Einfammen beginnend, rudwirtend vom 1. April zu erbeben, Protest erhoben und ftugt fich dabei auf die Beichluftunfühigkeit der Bersammlung.

Rauenthal. Jum Burgermeister unferer Go-meinde wurde Lehrer Burfardt gewählt. Das neue Ortsaberbaupt ist eingeschriebenes Mitglied ber sozialbemotratischen Bartel.

= 3försheim. Ein ichwerer Eisenbuhn-ungludsjall ereignete sich in nächster Rabe bes birfigen Bhanhofs. Das Lastauto ber Keramiichen Berte M. B. babier mollte ben boreigen Buhnibergang por bem in ber Station haltenben Berfenenpossieren, als gerade eine Rangiermaschine ebrauste. Das Muco, das von 4 Bersonen beonherbraufte. fest mar, murbe erfaßt und polifitanbig geetrum-3mel Berfonen gelang es, fich im legten Mingenblid burch Abspringen vom Auto zu retten Der 24 Sabre alte Chauffeur Arthalm aus Sochbeim jedoch murde bemußtlos mit lebensgefahr-Schäbelverlesjungen aus ben Trimmern des Laftwagens hervorgebolt und nach dem Rranfenhaus verbracht. Gein Zuftand ift höchit bedent-

Sattersheim. Ericholfen bat fich Samotog vormiliog fury noch 7 Uhr in bein Berfonengun Biesbeben-sjöchft ein in ben 30er Jahren ftebender unbefannter Mann. Den Mitfabrenben fiel beffen fanges Berbleiben im Abort auf; sie öffneten bie Tür und fanden ben Mann bewuhlfes vor. Auf ber hiefigen Station rangierte man ben Wagen aus

fodift. Die film! Urbeiter, meiche bei ber Erplesion am Mittwoch tottich verungludt find, werben auf Roften ber Fardwerte beerbigt. Auch bie Berforgung ber Sinterbliebenen, inchefondere bie Bereifieflung von Mitteln für bie Ergiehung ber Rinder ber verungliichten Arbeiter, ift fichergestellt.

Rupperishain. Die biefige Bunceschaftftatte feierte am geftrigen Sonntag ihr 25jahriges Be-fieben burch eine Foler, zu ber Freunde der An-ital: und ihre früheren Batienten eingelaben muren. steben durch eine Foler, zu der Freunde der Anfieben durch eine Foler, zu der Freunde
ibagen des Kheingaues haben es af 130 und 140
foler Manner und 63 Frauen verpsiegt werden Grab Oechele gebracht und somit Weine geernfet. tonnen. Geit ber Eröffnung murben 19 492 Rranfe an 1 219 464 Berpflegungeragen behandeit.

bes Rrieges eingoftellren Silfetraften bat bie Stru- lage berbeigeführt hat.

guge beftieg, mabrend ber Gabrt bie Wagen öffnete. Guter hinausmarf und in Ingelbeim ben Jug wieber verließ. Ein auf biefe Weife in ber vorigen Woche ausgeführter Duchdiebstabt führte jur Ermittelung ber Diebe und ihrer Selfer.

— Dem Ma. Ang. schreibt man: Der gurgeit in macht. Der Saupitäter erhieft b Jah ber Schweig weilende Bescher des Schloffes Balbe. Die anderen wurden zu Gefängni baufen hat den Berkauf feines Anwefens abgetehnt, 4 Monaten bis 1% Jahre verurteilt. fich aber bereit erffart, bas Gdylog ber Stadt Maing gur Errichtung einer Erholungoftatte für beblieftige Rinder gur Berfügung ju ftellen. Die in ber Um-gebung bes Schlofen liegenben Tannenforften eignen ich zu bem moblidtigen Zwede vorzüglich.

Mus Rheinheffen. Gin merfliches Ungieben ber Beinpreife wirb in legterer Beit aus ben mei-lien Orten Rheinhelfens gemeibet. Bahrend vor menigen Wochen noch taum Bertaufsabichtuffe auf neue Weine (1920er) gefätigt murben und bann taum ben Breis von 10 000 Mf. pro Stidt überlitigen, ist jeht die Rachfrage bei steigenben Breisen erheblich gewochsen. Die 1919er Weine siehen auch der Stidt de burchweg um 5000-10 000 Dit. Im Stild hober. Dah man lid, wir an lo vicles andere and an bie ben Musichantpreife in ben Beinwirtichaften Rheinhelfens allgemach gewöhnt bat, beweift ber fich Eberall wieder bemertbar machenbe gesteigerte Betrieb biefer por Jahreofrift fast noch bem Ausfterben naben Botale. Obmobl ber Salbe meift noch feine 3-5 DRL je nach Miter und Gute tofiet, mei fen die Beinmirifchaften auf bem fachen Lanbe fest überall wieber einen guten Zuspruch auf.

... Merfte'n. Reine Wohnung für jugenbliche Cheparchen. Um ber allzu großen Heiratsluft, bie fich trost ber brudenbiten Wohnungenot überall be-merkbar mocht, einen fleinen Dömpfer aufzusehen und gleichzeitig bie leibige Wohnungstalamitat etwas zu behrben, gibt man in biefiger Bemeinbe, wo die Bohmingsnot ebenfalls fehr auf die Spige getrieben ift, der Orispermaltung den falomoniden Rat, teinem Chepurchen mehr eine Bohnung ju beforgen, bas ben Bund fürs Leben ichtof, nachdem es faum den Rindersabren entwochsen ist Bei Jungverheirateten, wo "er" faum die Awanzig erreicht hat und "fie" erft 17 ober 18 Lenze
indit, soll nach dem Rate des weisen Mannes die Wohnungstommission für feinerlei Wohnung sorgen, fonbern bie Guche nach einer folchen ben beiratsluftigen Beutchen felbft übertaffen. Ein fchlaues Mittel, aber, ob es wirft, bleibt wohl trog allem noch febr froglich.

Ein ffartes Stud. In frivoler Weife haben fich verfchiebene Schiller einer Riaffe bes Realgomnatiums in Darm fra bit gegenüber ihrem mistiebigen Riassentiehrer Prof. R. vergangen. Sie erliegen im "Tageblatt" eine Lobesanzeige, nach ber es "Gott gefallen hat, nach furzem plaglichen Hafeleiben den heißge lebten Gatten, Bater, Schwie-gervoter und Onfel zu sich zu rufen". Die Unterdeift des Bornamene ber Frau und beren Familienname ift fingiert. Dabei erfreut fich ber Herr ber besten Gesundheit. Untersuchung ift sofort eingeleitet morben.

Bermijdtes.

Blerfen. Die hiefige Stabtverwaltung mar in ihrer Ge, bnot auf ben Gebanten gefommen, alle mit gepotiterter Lebne verlebenen Sigmöbel mit einer Steuer von 200 Mart zu belegen. Sie batte es babel auf bie Rlubfeffel abgefeben. Borlage begegnete aber in ber Burgerichaft allgemeinem Unwillen. In der hiefigen Preffe wurde ausgeführt, bag zwar eiwas Bestedjendes barin liege, bem Rubsessel, diesem biebauchigen und gedwollenen Gefellen, ben man fich nur als Befig von Faulengern vorzustellen pflegt, eins ausguwifchen. Da aber nach bem Bortfaut ber Borlage alle gepoliterten Selfel und bas alte Kanapec, mit bem man den Begeiff von Sauslichfeit und Behaglidifeit perfnupft, gemeint maren, fie alfo alle mit ber hoben Steuer belegt werben follten und baburch viele alte Leute auf biefes Sausgerat verzichten mußten, weit fie nicht in ber Lage gewesen maren, Die hohe Steuer gu bezahlen, ba man fich auch anderfeits barüber fint mar, bag, wenn die Steuer fiel erfalle, bas ber Albgabe nicht ber Mübe mert fei, fo haben bie Siabiverordneten einftimmig biefen Teil Steuervorlage abgelehnt.

Georg Rullers Geltanbnis. Der Schriftheller Georg Raifer bat bem Untersuchungerichter alle bie ihm norgeworferen Bergeben gugeftanben. In feiner Begrundung fogt er, bag er geglaubt habe, bie bon ibm vertauften und verftedten Gegenftanbe wieber erfegen gu fonnen. Ueber ben Geiftesguliand Ralfers wird in ben nachften Tagen ein Gutamten bes Baribgerichtsargtes und von Münchener Blochiatern erflattet. Und von bem Ergebnis biefer littachten bangt es ab, ob gegen Staifer bas Sauptperfahren eingeleitet mirb.

Bericharfte Difgipilnarftrafen in ben Strafanstalten. Wegen ber immer häufiger gutage treten-ben Unbotmöhigfeit und offenen Auflehnung in ben Etrafanftalten - bie Galle, in benen Gefangene ausdrudlich und beharrlich ben Geborfom vermei-Meutereien angetteln und gewoltiatig gegen die Beamten werben, find an der Tagesorbnung hat ber Juftigminifter bie Generalftnatsanmalte ermudtigt, Antragen ber Strafanftaltevorfianbe auf Bieberanmenbung ber a'ten Difplinarmittel ftatijugeben, wenn bies gur Wieberberfrellung ber Orbnung und Sicherheit erforberlich ericheint.

Die Beinerute. Das Ergebnis bes Beinfahres 1920 ift entiprechend bem in verschiedenen Gebieten ungleichmäßigen Metter pericieben nach Gute und Menge. Die ungünfligfte Ernte hat 28 urt tem barg gehabt, mo Sagelichteg und Berond pora groben Gichaben angerechtet hatten. Rud Baben mußte fich mit einem halben Derbit gufrieben geben, mabrent bas banrifde Bein-land, die Bfalg und Rheinheifen an manden Stellen einen vollen Ertrag aufgumeifen batten. Un ber Rabe mar mancher Ausfall au pergeidinen, bingegen baben R beingau und Dtofel out abgeschritten und teilweife einen reichen Ertrag gehabt. Auch bie Gilte bes heurigen ift recht ver-Wahrend manche Ortidialten nur gang rmliche Doligewichte bei baber Caure erreichten, den. Seit der Eröffnung wurden 19 492 Kranse die zu den bevorzugtesten Jahrgungen zöhlen werden 1219 464 Berpstegungsvogen behandelt. die Bransfurt. Auber den weiblichen, mabrend nirgends eine Milderung der gespannten Geschäfts-

mg Mainz. 12. Dezember. In Beidesheim felb und Marburg auf, beschiopnahmten Bapter-wurde eine mehrfopfige Diebesbande verhaftet, die geld, das sie als salich erklarten, stedten die Scheine forigesest Eisenbahnzuge beraubte, indem sie nachts in einen Unischiog und gaben ihn dann an den in seidesheim (Strede Mainz-Bingen) Eisgüter- Eigentümer zurud, er solle das weitere abwarten. babel batten fie fingerfertig ben Geibumichlog mit einem anderen verlaufcht, der nur Papierichnigei enthielt. Rachdem ihnen die Geschichte in etwo 15 Gallen, bei benen fle 12 000 MR, erbeutet batten, gefungen war, wurden fie ichtließlich bingieft ge-Der Saupttater erhielt 5 Jahre Gefängnis. Die anderen murben zu Gefüngnisstrafen von

> Robfelden. Ein Einmohner verlaufte an einen Schieber ein fettes, ichmeres Schwein jum Preise von 10 000 Mart. Der Rouspreis murde in bo-Martideinen ausbezahlt. Mis ber glidtliche Ber-täufer am anderen Tage feinen Schatz zur Bant brachte, mußte er die unangenehme Erfahrung machen, daß er von einem Gauner betrogen war. Die Belbicheine waren familich falich.

Staatsanwall, Schlebertum und Preffe. Beneralftaatsanwalt in Roln bat jur mirtfamen Betampfung bes Schiebers und Schleichbanblertums eine recht zwechienliche und zeitgemäße Unordnung getroffen. Sie begieht fich baraut, daß ber Breffe Mitteilung von den gegen Schieber und Schieichhändler erfaffenen Strafbefehlen gemacht mirb. Bir haben ichon por einiger Beit barauf hingemielen, bag in ben meiften Fallen bie Groß-dieber, die gepfefferte Strafbefehle erhalten - in Frantfurt murben ichon Strafbeichle bis gu 150 000 Nort erfalfen - ohne Murren zahlen und es nicht auf eine Berichtsverhandlung durch Einspruch tommen laffen, um eben nicht in ber Deffentlichkelt bloggeftellt gu merben.

Wie Graf Seebach Intendant wurde. Brofeffor Paul Schaumburg ergablt in ber "Goale Zeitung", wie Graf Seebach von König Albert jum Intendanten des Dresdener Softheaters gemacht wurde: 3mei junge Leutnants einer bovon Seebach, lagen auf Schloftwache. Die beiben Leutnants machen Mufit, feine Mufit, benn bavon verstanden sie beibe mehr als vom Soldatenipiel. Geht ber gute alte Ronig Albert porüber und bort bas Mavier in ber Wachtftube bei ben beiben Beutnants fauchgen, jubeln. Der König lauschte, sagte aber nichts. Als später die Intendonturfrage afut wurde, ba meinte S. M. Albert: "Wie is mir benn? Ich bab bach eines Wultte gebeert, bo inten bei der Schloffmache, Fragcht doch emal, wer das ge-wesen is." Man erfundete. In so was war man ja friiber groß: es kam keine Stecknobel weg. Also meien ip. Seebach - Graf mar er da noch lange nicht ran und wurde jum Softheater befehligt. Er bat, bente ich, ben Befehl Abnig Alberts zur größten In-friedenheit der gangen Kulturwelt ausgeführt. Fragt boch mat Richard Strauf ufm. banach! andere Offizier, ber allmählich jum Oberften befor bert murbe — von ihm hat Schaumburg die Ergab-lung —, meinte boch 1917 noch: "Schade! Weitn Mojestär nu mich gehört bätte, da wäre ich ber Mustegeneral geworden. Die schönen Freibillette für meine Diabele! - Aber na, fo wie ber Cerbady, batte ich's nicht guftanbegebracht!"

Bas find beim Bier Drojente? Saufig lieft man in ben Zeitungen von Sprozentigem Bollbier, Die meisten meinen, daß es sich um den Alboholge-halt handle, es ist aber der Judergehalt der Stamm-murze, des aus der Maliche gemonnenen Auszuges aus dem Malz, der von sühem Geschmack ist. Es handett sich sonach um den Gehalt des Bieres vor der Gärung. Diese Stammwürze wird nachter durch ohne daß ber Befer genau weiß, was dies bedeutet. bie Garung, bervorgerufen durch die Befe, in Altobet und Eraft gerfest. Dabei fann ber Brauer auf bie Bildung des Alfahola einmirfen. De höber er den Gärungsgrad mühlt, besta größer ist ber fich bilbende Alfaholgeba.t. In ber Regel find die helien Biere mehr pergoren als die duntlen, fo bag die letzteren niehr Eratt erhalten, als die hellen Biere. Darauf ift auch noch bingumeifen, daß fich bet. bei der Zerfelgung der Stammwürze in Mobol und Beute entfommen. Egoft auch geringe Mengen Roblenfaure bilben.

Der alte Lenge. Diefer Tage ift August n. Benge gefiorben, lange Beit berühmt als einziger tomman vierenber General ber brufiden Urmee, ber mehr mals das Abe.sprabifat abgelehnt hatte, bis er fich m Jahre 1901 bie Berleihung bes Abierordens gefallen laffen mußte. Ueber Benge find eine Fulle von Anetboten im Umlauf, beren Rern in feinen Begiehungen, richtiger gejagt, in feinen Gegenfoplichteiten gum Raifer, in feinen burgerlichen Affüren und in feiner militärischen Strenge liegt. Go wie Hafeler "ble Wacht im Beiten" war, fo bamals Benge "bie Wacht im Ofien". Die fcharfen Unforderungen, Die er, wie Safeler, an ben einzelnen Mann feilte, tamen in bem Schergreim jum Musbrudt: "Gott fciffe uns por ber Grenge, por Safeler und Lenge." Befannt ift, bag er, ber Infanterift, bei Elbing im Raifermanover bem Ralfer, ber glangende Rapallericent-faltung liebte, ein "Cannae" bereitete.

Warum bie mangeinde Saitbarteit ber far-Die Brunde für diefe Ericheinung liegen nach ber Seitungstorreiponden des Abein, Bauern-vereins hauptfächlich in folgendem: Junachst wirfte die ungunstige Witterung wührend des Wochstums-ber Kartojein, der außergemöhnliche Wechsel zwiden naffen und marmen Berioden nachteilig auf Qualität und Saltbarteit ber Kartoffeln ein. Ferner hat es fich gegeigt, bag bie ungureichenbe Berlor-gung ber Sandwirtichaft mit geeigneten Santfarroffeln schwere Schäbigungen bes Kariofielbaur nach lich gezogen hat. Der Kariofielbau verlang bes Rartoffelbaus nad) fid) gezogen hat. Der Kartoffelbau berlang inen regelmähigen Wechfel bes Santgutes. Wen in berfelben Gegend immer biefe.be Gorte von Rartoffeln angebaut wird, bann verfagt biefe Rartofel fcblieflich. Der Ertrag bleibt aus, aber es fielen Uch alleriel Arten von Kartoffeltrantheiten ein Enblim ift bie mange,ibe haltbarteit ber Rarioffein baufig barauf gurudguführen, baf megen ber Gefahr ber Geibbieblinble bie Rartoffein gu frub ausgemant murben. In frührren Zeiten mar es üblich, bag bie Kartoffeln ben Konfumenten nicht birett vom Felbe jugeftellt murben, fondern bag bie Bartoffein beim Landwirt bis gegen Ende Oftober n Micten lagerten, bann fortiert und ben Runfumenten augestellt murben. Sierbei murben bie franten Ratioffeln von ben Landwirten felbft ausgelefen. Infolge bes fillemifchen Drungens ber Ronfumenten und hanbler nach Kartaffeln murben n biefem Jahre bie Rarioffeln vielfach in noch nicht reifem Zufiande ausgemacht und fofort in ben Hanbel gebrucht. Burben biefe Rartuffein bann auch nod) in gestogenem Buftanbe verlaben, ichlecht bebanbeit und mabrend ber unglinftigen Blitterung tronsportiert, fo mar es leidt erffartlid, bak bie haltbarteit ber Rartoffeln Sarunter leiben und bie bes Berberbins eintreten mußte.

henbahn nach weitere unflangtreiche Kundigungen. ib. Marburg. Baliche Baptergeld-Ropefprun Univerfint beberricht zwolf Sprachen - Die Jungen namentlich vom Wertstüttenperfonal - man fpriefe Gun Lagarettinfaffen in Bab-Raubeim gingen auf ber Teichschildtebte ichtapfen aus ben Eiern erft nach namentlich vom Wetrialtenperional — stan ipriot.

oon aber 150 — vorgenommen. Ein Leit der Getündigten ift inzwischen in den Eisendahmverkiätten eingestellt morden.

Ten von der 150 — vorgenommen. Ein Leit der Getündigten ift inzwischen in den Eisendahmverkiätten eingestellt morden.

Ten von der Große ihried — wie
den von Gescheiden der Große ihried — wie
der von Gescheiden der Große ihried — wie Gescheiden d boten. - Bereite im flafficen Altertum murben in Rom und in Griechenfand Filghitte getragen,

Hugsburg. Der erft im Februar aus franzö-ilicher Kriegsgesangenschaft zurudgelehrte 29 Jahre alte ledige Raurer Josef Junder von Obergriesbach hatte im August bo 30. feine beiben sungeren Beuber, um fich in ben Besig ihres Sofes zu feiere. mit Arfenit vergiftet, bas er ihnen in ber Mittagomablieit beigebrocht batte, worauf fie unter qualvollen Schmergen innerhalb brei Tagen ftarben. Das Schwurgericht Augsburg verurteilte ben Morber, ber bis zuseht leugnete, auf Grund eines umfaffenben Schuldbemeifes megen Doppelmords gu ameilader Tobesitrale.

Buntes Alleriei.

Robleng. Die Gedilich von Elifiche Familie beabsichtigt bie burch bas Feuer zerstörte Burg Eig aus eigenen Mitteln wieder aufbauen zu laffen. Oberstein. Das frühere nationalliberale Organ

"Rabe-Bote" ging burch Rauf in ben Befit ber fogialbemofratischen Bartet über.

Die finderreichste Jamille in hoffen durite in einem Landorre des Kreifes Oppenheim ein Paor werden, das demnächft gefraut wird. Der Mann ist Wirwer und bringt 13 Kinder aus feiner erften Che mit, wöhrend die Braut ebenfalls eine Witwe ist und 16 Kinder als Worgengabe mitbringt, und die Familie bann 31 Geelen gabtt.

fb. Canban. Oberargt Dr. Jafob Orth, ber im Serbit mit feiner Brau einen Gelbstmorboerfuch machte, bat fich jest in einem Gafthaus zu Konftang aufgehängt. Me seine Frau damals an den Fol-sen des Selditmordnersuches starb, mährend er mit bem Beben bavontam, war er nach ber Schweis geflüchtet, mo er jest verhaftet und an bie Staatsanwaltichaft zu Ronflang ausgeliefert worben mar.

fb. Juiba. Gede vermummte Reris erpregten mit porgehaltenen Revolvern bei bem Waldmuller in Joffa 9000 Mart und überfielen in berfelben Racht ben Rhonbof, wo fie ben Candwirt Gunther aus bem Bett holten; er mußte ihnen 6000 Mart abliefern. Die Banbe ift unerfannt entfommen.

Berlin. Einbrecher fiahlen in der japanischen Botichaft am Königsplat für 20 000 Mart Tep-piche und Bronzeleuchter. Sie entfamen unbemerft mit ihrer Beute.

Trier. Bei einer Weinverfteigerung im Burgerverein murben für ein Fuber 1917er Schurghof-berger 90 200 Mart erzielt. Es ist dies ber höchfte Breis, ber bisber für Wein gegabtt murbe.

Opladen. In einer Berjammlung ber Stadtverordneten ber 118B. und ber Rommuniften im unteren Kreife Golingen murbe geforbert, Gemeinbesteuern nur bann gu bewilligen, wenn fie bie Bourgevifie treffen. Ginige Redner mollten Steuern unter offen Umftanben abiebnen und die für die Gemeinden notwerdigen Mittel bei ben Bejigenben beichlagnahmen.

m3 Jeveibruffen. Durch ein Großfeuer murden Samsting früh is Uhr bie Palatia-Werfe in Igheim ein Raub ber Flammen. Gehr große Solzvorrate und die gesamten wertvollen Berriebseinrichtungen fielen den Flammen zum Opfer. Die 60jährige Witwe Redmann erlitt den Erstickungstod.

Freiburg i. Br. Um biefigen Sauptbabnbof ichof am Samstag bei Abfahrt bes Karferuber Schnellzugs eine Karferuber junge Dame zweimtal auf einen Kariseuber Herrn. Sie perlegte schwer im Gesicht und schoft dann auf fich felbst. Wahrscheinlich handelt es sich um eine Liebes-alfare. Beibe murden in die chrungliche Minit allare. verbracht.

my Berlin. Im Dorfe Gengig bei Ronigswufterhausen verübten vier Manner, anscheinend Berliner Berbrecher, einen Ueberfall auf das Sons bes Dampffagemertbefigers Stöbert. Diefer murbe erichoffen und feine Birtichafterin ichmer vermun-Die Berbrecher mußten ohne wesentliche

Neveste Radrichten.

Gine Rote über die Einwohnerwehren.

Berlin, 12. Degbr. Beim Musmartigen Umt traf gestern abend die Animori ber interallierten Rontrollfommission auf die am 9. Dezember abends Mordrolltommiffion erfennt Geimde für eine befondere Bebandlung ber Ginmobnermehren in Banern und Ditpreußen nicht an, wieberholt bie grundfänliche Forberung fofortiger Muftölung und Entworfnung aller Gelbifichuhorgamifationen und verlangt eine unperzügliche Mitteilung barüber, welche Magnahmen bie beutiche Regierung hierfür ju treffen gebente. Der Wortlant wird alebald veräffentlicht merden.

Die Schnelligfelt, mit ber bie Untwort erfolgt, ift, latt barauf ichließen, bag bie Rontrolltommiffion auf Grund alterer Inftruttionen gehandelt bat. Die beutsche Rote tonn in ben fremden Sauptstähten noch nicht vorgelegen baben. Bei ber vitalen Bebeutung ber Frage für Deutschland wird es aber unvermeiblig fein, bag fich die allierten Regierungen felbft auf Grund ber in ber beutiden Rete porgebrachten Argumente bamit befaffen, wobel gu hoffen ift, daß fie ben augenblidlich beftebenben Berbaltniffen Rednung tragen werben. Die beutiche Regierung wird burch ihre Botichafter entfprechende Schritte unternehmen laffen.

my Paris, 13. Dezember. Dach einer Rabinmelbung aus Ropenbagen bestängt es fich, baf ber Bring non Wales fich mit ber Bringelfin Margareta von Danemart verloben mirb.

my Barls, 13. Dezember. Roch einer Rei-bung des "Matin" aus London ist in bem Haus ber "Times" ein Brand ausgebrochen. Bier Roterionsmafchinen find unbrauchbar gemacht morden. Mufjerbem find große Borrate an Papier perbrount

Großer Brand in Rew Jort.

my Paris, 13. Dezember. Camstag abend gogen 83. Uhr wurde ein mit 14 Rabetten beleittes Auto in einen Pinterhalt gelodt, worauf Die Infaffen bes Autos mit Bomben angegriffen murben, moburch verschiedene der Radetten ichmer verlegt worden find. Rurge Beit barauf begannt ber Brand, ber gunachft brei Geichalishaufer im Innern ber Stadt ergriffen batte, ouf des Rethaus übergriff, fomte auf die Getreides borje und die Bibliothet, die von dem Ameritanen Afflertet Weisheit. Der Leuchtnurm von Belgo- Carnegie geftiftet morben war, Sind ein Licht-land hat eine Leuchtraft von 40 Millionen Rergen- iplelbaus brannts rieber. Der Schaben wirb auf fterfe. - Ein gmölffahriger Schiller ber Columbia- fieben Millionen Bfund Sterling geichatt.

Go nengierig, als fabe er ben langen Rorri-Der, in ben eine Angabi Immer mundeten, beite Ramfom bat die herren, welche aufpringen Aber nun geb, Chan, geb und fei vorfichtig, jem erften Male, ichmite er fich barin um. Er ente wollten, feine Frau fpoter gu begruben. Freilich, bag nur um Gottes willen niemand erfahet, daß bedie ein paar Michen, welche er norber nicht beob- wenn biefen Spiel beendet fei, werbe man aufeintet hatte; fie waren mit verblaften Seidenvor- boren muffen, benn min tonnten jeden Augenblich bungen netjeben. Ginen berfelben ichlug er gurud, in tiefer, leerer Raum gubnte ihm entgegen

nommen, leicht hätten verschleppen fonnen.

Lautlos gitit er weiter auf bem biden Baufe. die bie Schritte bis gur Unborbarfeit bampite.

Begg vernahm er Badjen und wprechen. merte fim, bag bort bie 3immer ber Grafin 12. en - ihr eigenites Reich - wie fie es nannt. ein Mittelts- und ein Anfleibegimmer.

Diejen Zimmern gegenüber befand fich auch wieber eine Bifdie, fie mar mit einem purpurnen Borhang verbedt. Er ichlupfte babinier, man Borbang perbedt. feante nicht millen, magu es gut mar.

Er fannte fich im gangen Schloffe giemlich gut aus und überlogte mit gewooner Rlarbeit und Scharfe, mobin er fich ju wenden habe, wenn er ungefeben in die Gefellichafteraume gelangen wolle.

Er mußte es icon und mar gerade mit feiner Ueberlegung fertig, ale die Tur vom Jimmer der Grafin gebifnet murbe und fie felbst, lacheind, schon wie eine Juno, uber die Schmelle fchritt.

Grange, meime ibrer Gerrin mit geschleden und lest ichon geübten Sonben behliftlich gewesen war trot in den Korridor hinaus und fah wie entzudt gu ibrer Gebieterin auf.

Gott, find Frau Grafin icont ftammelte imbemufit fam bie lindlidje Schmeichelel von ihren

Sufbooll fancite bie reigenbe Frau. Un ihrem beitenweißen, fchlanken Spalje fasimmerten bie toftbariten Berten. Gin garten Rielb von lichtblauer Seibe umb buftigen Spigen umfpannte bie ichmieg. ome Geftolt ber jungen Ariftofratin. Gin fun-Seine und verlier ich in den über der weißen Beirn und verlor itch in den üppigen, blonden Harmellen. Roch findlich jung sah die Gräfin im Besicht aus, desien zarte, seine Formen, verdunden mit dem Schmelz der Farben, so wunderbar lieb-

Ihre Schönheit rührte und bewegte auch ben perborgenen Beobachter, fein Sauptintereffe aber mondte fich ber Bofe gu, beren fladernbe Blide und finftiges Wiefen ibm nicht entgeben tonnten.

Berichließe bie Schmudfachen gut, fagte bie Gegin im Beitergeben, und hatte Dich immer bereit, man wird Deine Silfe verichiebenlich brauchen, namentlich fpater, wenn gelangt mirb. Bie nichte ihrer Boje freundlich zu und raufchte

Die Treppe himunter Frange veripradi geboriam, alles gu tun, mas

Sie ichlog bie Dur jum Simmer ber Grafin,

body blieb fie braugen im Rorribor fteben, lauidenb, mit porgebeugtem Ropfe. Sie erwartet Möller, fuhr es Burom blitifchnell burch ben Sinn

Mul ben Subfpigen folich fich Frange ben Rorribor entlang bis ju ber Hintertreppe, auf welcher fie verschwand.

Diefen Mugenblid benugte Burom, um merigen Schritte bis jum bereichaftlichen Mufgang ju ichleichen. Mit menigen Gagen mar er bie breite Gichentreppe blnab.

Riemand begegnete ibm. Ungefeben gefangte ce in das Herrengminer, wo der Stat gespielt wurde. Der Graf fiellte ihn fogleich vor und Burom bat, fich nicht fibren au lallen, nahm neben bem Bfarrer Blan und freute fich über beffen "bochfeine"

gemuttiches Bilb, welches ble Spielenben boten. boren muffen, benn mun tonnten jeben Mugenblid Die gelobenen Gafte mit ihren Damen eintroffen.

Burow hatte bis gu bem Ericheinen ber Grafin Aber im Geiste sab er die Perien pur fich, die wie auf gliibenden Aublen gesellen. Run erspähte tertreppe. gelbrofig schummernden, tofflichen Perien von er den Augendlich, wo er sich undemerkt wieder Fiust sobem Wert, die Berov Kinderhande an sich ge- entfernen konnte. Hatte er fosort ein Auto mit Ge- Riaus tar labenen berbeignubern tonnen, er murbe es geian | tonnte.

Aber fein Wunich erfüllte fich von felbft. Mar vernahm bas Signal einer hupe, man iprang auf, warf die Rarren burcheinander, Ramfow und ber Geiftliche eilten bonon, um gemeiniam mit Grafin die Rommenben gu empfangen, ber Dberpermulter entjernte fich, um nachzusehen, ob ber fuhr. Sturm im Bart Schaben angerichtet und Burow fonnte fo ungeseben entichlüpfen.

nutte mieber die hintere Steintreppe. Wie porbin ichlich er oben auf dem Korridor entlang bis zu dem Bauicherpoften gegenüber vom Zimmer ber Grafin.

Es batte gemiß feiner vermutet, mit welch ge-schmeibiger tabenartigen Bewegung ber halbergroute

Frange und Alaus gaben fich ein Stellbichein im Zimmer ber Grafin. Gin gartliches Wieberschen war es aber nicht, im Gegenteil, Frange fprach febr

Dag Du bier beraufgefommen bift, ift nicht in Debnung, borte Burom fie jagen, bies ift fur uns fein Ort bie einem Jufammentreffen, Ataus, Warum politeft Du mid benn durchaus fpredjen. Mugenblidtlich sind wir ja ungeftüet, aber wenn ein Menich herausbefommt, daß Du bier oben gewesen bilt, sliegen wir alle beide. Ach, und ich bliebe boch so

3d geh' fogleich wieder Frange, Ataus bebrildt. Aber weiht Du, ich wollte Dich vor sander bem "Rechtsanwolt" warmen, der feider unieren führt. Herrn Grafen gang und gar "in der Tasche" bat. Franze nickte. Hu, da bast Du recht, das sit ein ern ü

helmiliciicher, por bem man fich ichon fürchten fann. Aber er wird ja boch bald wieder abziehen. Wenn er es möglich machen fann, brodt er mit vor leiner Abreise noch eine Suppe ein, an der ich zeitlebens zu löffeln habe, Franze. Das ist's, was ich Dir lagen mußte. Hab die Augen offen, lieber Schatz. Du weißt, dieser Dottor hat nich bereits beim Herrn Grafen in Ungnade gebracht, und seine Ab-

icht ift eo, mich gang gu verberben. Sieb' mal an, bachte Burow in feinem Berfted, foolet Schlaufiell batte ich bem Toppel gornicht zuge-

Mich, ba fiebft Du wohl gu fcmarg, außerte bie Writinge.

Roch fange nicht ichmars gewog, Liebfte. Mi bem Aftenmenichen bat es boch fein bejonderes Bemanbtnis, fannst mirs glauben. Heute morgen verigie er unfer Romtegen im Garten, und es drien, als molle er es morden. Das Rind bat fich hold tot gesürchtet vor dem Unhold, ich habe alles gesehm. Es gibt Bampore in Menichengestatt, weiß Du, und so einer ist der sogenannte- Herr Dottor. Aldre ich nicht dazu gekonnnen, so ledte unser Komtesichen sehr vielleicht nicht nicht. Du höttest nur die glichenden Augen des Raubtiers eben follen, bas in bem Dottor fiedt, bann mareft Du ebenfo überzeigt von feiner Mordgier, wie ich Die Frange war fo entjegt, bag fie erblofti

und tein Wert fand. Burow war es nicht mobil bei biefem Gefprach und beinahe blitte er fich per- Befebennisch wegen aus bem Wege.

bie Gesellschaftsraume, um noch bier und da nach lig, ja, jo, recht konnit Du haben, Riaus, und war unregte. Dabei konnte Burow ungehindert seine Bent Rechten zu sehen, endlich lugte sie durch einen mill ich das Kimberstüllein, damit sie unser Gedanken kreisen lassen ungehindert seine Wonteschen niemals undewacht läht. Aber wenn in aller Frühe mußte er sort, für die schnelle Abreise es schon so einer ist, kann er uns freilich das zusenn plausiblen Grund finden. fich aber fogleich wieber gurud. es ich fegen. Glieb' ibm aus bem Wege, Rlaus, mo Du nur fannft!

Aber nun geb, Schan, geb und fei porfichtig, Du bier oben bei mir gewesen bift. Warte, ich will nachseben, ob feiner fommt!

Frange huichte nach bem berrichaftlichen Aufgang und bann den Kurridor entlang bis zur him-

Stufteneb eief fie ben Ramen ihres Burichen.

Gin pant Stufen mar Frange bie fteile Treppe hinabgestiegen. So gang ohne Liebtojung wollte fie ibren Rlaus boch nicht objertigen. Es war ben Liebenden fcmer ums herz, baber tonnten fie fich fo ichnell micht tremmen, fie flufterten und toften, vorüber mar, lief Frange nach bem Zimmer gurud,

Bunft. Bor ibm auf einer Ronfele logen Brillanten von hobem Wert, Dirgebange, Brojden, Urm banber. Man mußte fich bier unbebingt ficher füh-Jurift vertraut war. Kein Geräusch verriet seine sen oor Dieben, sonst hatte man diesen Juweien-Nabe. Die Tür jum Jimmer war halb geöffnet reichium nicht so ausgebreitet. Freilich hatte die Drinnen wurde gesprochen, und zwar waren die beiben bort vertiest, das sie auch woht leise Schritte beiben bort vertiest, das sie auch woht leise Schritte liebesgebanken hat, kann man nicht auf ihr Geboddnie rechtten.

Mit Rennerblid mablte Burom eine Brillanconferie in Allifiberfossung, ein berrlicher, überaus meripoller Schmuf.

Ein raider Briff, und ichen war bes Seleband n ber Immentaldje feines Smoting verfchmunden, allieren Damen bemerfte. Mit langen Schritten jogte er ble Treppe binun-

Ungeseben gelangte er in ben Bintergarten, wo er fich ichelnbar in ben Unblid einer feltenen Ramfow biche noben ihm, feit einer halben Stunde Balme vertiefte.

Er hatte nicht mehr liberlegt, noch gezoubert, ionbern ftrupellos ben breiften Diebftahl ausge-

Much fest empfand er meber Reue noch Bedauern über feine Tat. Im Gegenteil, es tam ihm nun erst gum Bemustien, mie elend er ourber gewesen war, wie unglüdlich und gebrochen. Wohl schien es oon Brit gu Beit, als folle fein Derzichlag ftoden, ehrtefter horr Doftor, ann wieber, als ichoffe eine beige Blutmelle bar-

Wie fann man nur fo tief finten, ftaunte er über fich felbft, und war doch frob, daß er jo und nidyt anders gehandelt, bodyte auch nidyt boran, das

beffen Lebensgliff vernichten wurde, bebrudte ibn nicht forberlich. Rlaus Möller war ihm verhaht, bas Madden gleichgultig. Bielleicht ftempelte Der Bufall einen Dritten gum Schulbigen.

Gemiffentofigfeit mar Burom bereits gur gmeiten Ratur geworben, ble Chre für ibn nur noch ein

voger Begriff.
Wohl eine Piertelftunde fang hatte er mit ideindarem Intereffe die von tundiger Hand ge-pliegten Blattplianzen betrachtet, da naberte fich ibm ein alterer herr, welcher gleichsalls ichen fan-gere Zeit bewundernd auf und ab gewandelt war. Er fannte jede Treibbauspflanze und ihre Behandlung, benn er imereffierte fich nicht nur jum Schein, fondern in Wahrheit für die ausländische Flora.

Es war ein harmlofer, eiwas langweiliger Ge-lehtter, und frob. einen Zuhörer gefunden zu haben, denn die Bekannten gingen ihm feiner langalmigen

Rarten.
Die Gröfin hatte noch mit ihrer Wirelchafte- Barmberzigert hauchte bas Mäbchen, barum bem er ihm von Selt zu Zeit eine Bemerkung binrin einiges zu besprechen. Dann ichritt fie burch ist mir in ber Rabe des Menschen immer jo gruse- warf, welche ben Gelehrten zu neuen Erflärungen

Es mar ihm unangenehm, den erbeuteten Bril-lanischnud in der Tasche mit sich herumyntragen, aber er sagte sich, daß er die Gesellschafteräume nicht versallen dürfe. Sede Borsichtemaßregel war

geboten, für alle Salle. Raturlich fpifte er gang gewolfig bie Ohren. Eigentlich hatte ber Diebstahl jest fcon entbedt fein

Wher pleffeicht melbete bie Bofe in ihrem erften Schred ben Berluft gar nicht ober fie mollte ibret herrin durch eine so gewattige Aufregung das Ber-gnügen nicht stören, ftellte sich,um sebe Berantworung von vornberein abzulehnen, möglicherweile un-

In Wirtlichteit tonnte Frange bie Jumelen ihrer Serrin noch nicht fo genau, um eimes zu vermilfen. Rachbem ber Abichied von ihrem Rious enblich wahrend unten ein Auto nach dem anderen porfuhr.
Unborbar wie ein Schatten glitt Burow in biefes in bas bafür bestimmte fach, ichob bas Zimmer ber Grafin. Auf biefen Augenblid ab und legte ben Schliffel in eine Schale, Die in Er begab sich nuch dem Seitenportal und behatte er mit Anpoliung all seiner Geistesgegenwart wieder ab und verbarg den Schlüssel an einem
ich er oben auf dem Korridor entlang bis zu dem
Geine Boraussetzungen erstütten sich in jedem Blaze, wo ihn so leicht keiner gesunden oder auch

nur gesucht hätte.
Freilich sübrie Franze alle Obliegenheiten rur
niechanisch aus, so ersällt war sie von dem, was
Riaus ihr in Bezug auf Burom anvertraut, sonst. hatte fie bas fiehten bes wertvollften Salsbandes

Die Gefellichaftsraume hatten fich ingwifden ge-

Meift maren es berbe, lanbliche Schonheiten mit gutmutigen Befichtern, melde bem Bitbe Rolorit geben, folche ichmiegiame, elfengleiche Geftalten mie

Gealin Ramiow fab man feiten. Auch Burow ließ ihre garte Schönheit auf fich einwirfen, ale er fie in ber Unterhaltung mit einigen

3a, er bat ihr in ber Stille fogar ben Schred ab, melder ihr - burch feine Schulb - beoorftonb. Be fteden Gie nur, Dotter? fogte be plottich luchen mir Sie - Herr von Tornow - er wies vorftellend auf einen atteren, ordengeschmudten Herrn — und ich. D, wir baben uns ichon sin paar Stunden lang

portreffich unterhalten, herr Graf, beeilte fich ber Gefehrte zu verfichern, natürlich barf ich Ihren Goft nicht für mich allein in Anfpruch nehmen. 21ber fpater rechne ich noch auf eine Plauberftunbe, ver-

Burom verneigte fich. Es mar mir eine befonbere Chre, herr Professor, feibstrebend boffe ich barauf, bag Ge Ihrem Bortroge fiber ble Biftoria Regia noch einige mich befondere intereffierenos Geffärungen bingufügen merben.

fremde Eigentum wieder herauszugeben. Der würdige alte Herr ftrahite. Gewig, mis Auch der Gedante, daß der Berbacht des Bergnügen, herr Dottor, und gerade biefes Thema Diebstadts einen anderen treisen mußte, vielleicht — er legte dozierend Daumen und Zeigefinger zufanunen, laft fich niemals pollfommen ausschöpfen. (Fortfegung folgt.)

Sochheim. Um gestrigen Sonntag trafen fich am hiefigen Sportplat bie beiden erften Mannichaften Boruffin Dillitelebeim und Sport-Berein 09 Socheim jum fälligen Berbandelpiel, Obwohl Ruffelebeim burch feinen flinten Sturm als ein ichnifer Gegner zu betrochten ift, scheiterem falt famtliche Durchbruche an ber prachtigen Berteibliquen Sochheims. Auch ber Sturm ließ fich nicht binten finden und schon in den erften 8 Minuten icheh footbeim bos erfe Tor. Balb berauf erzielte Allfielsheim ben Musgleich. Rach menigen Minuten fcog nocheim bas zweite Zur. Als ber Seiten-wechsel ftatigefunden hatte, bemertte man auf bei-ben Seiten ein lebbaftes Tempo. Jedoch blieb bas Refultat 2:1 besteben und errang Hochbeim samit den Sieg und ficherte fich bohund zwei wertralle Dunkte. Um nächlen Sonntag ist des Kadiptel gegen Soden i. T. fällig. Des Spiel mird am bor-tioen Roy cusgelrogen.

M buntefgrift Willich übe

Tild,

Schränfchen mit

Spiegelouffah

ichmars pollert, in autem Zustande, preiswert abzugeben.

Sochhelm, Bolleraft . 32,

Schimtepototutea

werden Jochmäunlich ausgeführt; ffeine Aiffe werden geflebt Jauer-halt gräßere Aiffe mit der Meldine gestoptt.

Zean Buljahr

Shirmmodier,

Sodbelm a U. Minternalie I.

Gartenbumpe

Met. Bil.-Agueb, bes Socia.

Stabtange'arre, Radibelm.

gu verfaufen.

Amiliche Belanntmachungen der Stadt Bochbeim a. M.

Betr. bie Busgabe von flarfoffeln. Um Donnersing, ben 16. Dezember 1fb. Is., permittige pan 8 bis 12 Uhr, merben im Rathouse teller Kartoffein an die Bezugsberechtigten, pro Kopf und Doche 7 Pfund, für 4 Rochen im Bor-aus ausgegeben. Das Pfund fostet 30 Sig. Hockheim a. M., den 11. Dezder, 1920. Der Magistrat. Arzbücher.

Beir. Mutterberglungsflunde. Die nachfie Mutterberatungsftunde wird am Millimod, ben 15. Dezember ift. In, undmittigs

5.30 Uhr im Raibaule abgebatten. Hochheim a. M., ben 11. Dezbr. 1920. Der Bürgermeitter. Argbach er. Befauntmachung.

Es liegt Berantoffung per auf Artifel 5 der Gerordnung 5 der nichten Interedlikerten Ochenfander-fammifflen hingumeisen, wonach alle Personen, meide ihren Wohnlig im besetzten Gediet nehmen woden einen schriftlichen Antrag an die beutsche Behörbe des Oris zu eichten haben, in weichem lie Behörbe des Oris zu eichten haben, in weichem lie fich mieberfallen wollen. In dem Antrog müllen istgende Angaben enthalten feint Amme, Bername, Ort und Log der Geburt, Stontsangehörigteit, Mitsuwerhältnis, Beruf, gegenwärtiger Töchnig, frühberer Wohnlig und Grund der Riederfaffung. Es wird hier und eines angunedmenden Dienitperfonal, Amgeftellien und eiwa zuzichinde Bermanbien auf-

mertiam gewocht.
Ohne Erfullung biefer Formalitäten wird eine Unmelbung nicht angenommen und muchen fich die felben Personen nach den Gesehen ber H. I. Bhimlandstanimiffion ftrofbar.

Sachheim a. DR., ben 10. Degbr. 1920. Die Bellgeivermatiung. Urgbacher.

Befanufmadung.

Beir. Masgabe von Judertarien.

Im Dienstag, den 14. Dagember du. In. Bim dienstag, den 14. Dagember du. In. Bim dieben jund die Bernard der im Rathaufe, vormitiags von 8—12 Uhr. Zim dieben zum Weitauf dei meer Ter. 4 und die Anderfarten ausgapeden. Es gestagteilung für Weihnachten zur Ausgabe. Gleichteilung für Weihnachten zur Ausgabe. Gleichteilung nieb darauf die hingewiesen, das lofort nach Annelsen der Karten dies dei den Kandlern inzureichen Und der die der Kanten der Anderen Aufmendit werden Under Ausgabe des Judere nach der Inderentation die Kanten der Filie (Kanne und Torname. Straße und Halleren Aufwerden.

Wahren Killal-Appek des haber die film der Anderen Killal-Appek des haber der Filie (Kanne und Torname. Straße und Halleren Kaheren Killal-Appek des haber der Filie (Kanne und Torname. Birden und dieseleite Beir. Musgabe von Juderfarien.

mod, ben 15. Dezember 1920, vorminage to ugt im Rathmus (Bebensmittelftelle) zweds Zufellung abzullefern. Sjochheim a. Dr., ben 11. Degbr. 1920.

Der Mogistrat. Mrgbacher.

Befanntmachung. Die Chrengabe ber Gemeinde an bie Rriegsbeihöbigten und Ariegubinteebliebenen soll dem nächt zur Aussehlung gelangen. Dierzu werden Weitelberen aufgesordert, sich am Dienstag nachmittag mährend der Dienstitunden von 2-5 Uhr im Kaibaufe. Almmer Ver. 1, unter Angabe der Höhder ind mittabengen.

Sochheim, ben 18. Degbr. 1920.

Der Mogiftrat.

凝

派

Unzeigenfeil.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdlichen Telegraphenlinie an der cherirdlichen Telegraphenlinie an der A
Steafe Nordenstadt bis Hochheim (Main) * von Alm. 5,4 an ber Beguteftrage Satte ehrim - Erbenheim liegt bei bem Boftamt in Erbenbeim bon bente ob 4 Wochen aus

gefchvillen gu 50 mm Diefen, in Cangen bie T Itte nub Breiten bis 500 mm prelement abjugeben bei Wilhelm Schramm, Schoolm Laumi



Großer Trans-The port

u Läuferichweine

Grammonhon blauer Uniong

Bimmerofen Hannov. Fertel U. 1 Plattofen ju verleufen.

Man. Bil . Crush, bes fioch. Etabtengeigere, Sochheim.

für G-jührigen Annben und Mintrofenmilige, gut erholt. 3u orrfaufen. Bil. Egreb, b. Bocht. Stadtong., Socheim.

An meine werten Aunden und Einwohner Gochbeims! Infolge Ablebens meiner lieben Frau babe ich bas von ber- # Sofa u. 6 Seffel

Fran : Sommer Afg. 3mb.: Ratharina Eberhard über 20 Johre betriebene

Kolonialwaren und Delitateffengesagart

übernommen und führe dasselbe auf meinen Ramen weiter. Indem ich killen für das weiner Frau seiner bewiesene Wohl-wollen danse, diese ich, basselbe auch mir zuteit werden zu taffen. - 3ch werde bemubt fein, bei ftrengter Reellität und bescheibenem Augen, möglicht allen Blinficen gerecht zu verben, sowie ab 1. Danuar 1921 ein neues Rabattloftem einführen, sohah jeder Runde alljührlich einen seinem Umlay entsprechenden Muttel von Beldicitis-Glangeminn, erfimalig Ende Dezember 1921, erhalt. Bowsprutchack

Carl Friedrich Eberhard Rolonialwaren- und Delitateffenhandlung

Sochheim a. M., Weibergraße 6.

P. S. Must Die einschließtich 3. Dezember biefes Jahres ge-

Der Borffand.

Haus- v. Grundbefigerverein

zu Hochheim a. M.

Mitglieder-Berfammlung

"Die bisharige Tollgfeit bes Bereins"

2. Bere De. Cubmig Brebm:

"Die Lage des hausbesigers"!

im Sonfe ben Gaftgaufen "Bur Rofe" bier.

1. Der erlie Borilganbe

Um pollgabliges Cricheinen bittet.

Donnerstag, 16. Des abends 7 Uhr

999999999999999999999999 Siermit ipredien wir unferen berglichen Dant aus für alle Geichente und in die freundlichen Gladmuniche, bie uns munblich, ichriftlich ober burch Celegramm, anlaglich

34

30

29

從

goldenen Hochzeit

bergebrocht mutben. In Liebe werben mir affen ein freundliches Andensen bemahren.

Philipp Sed und Fran Magdalena geb. Bud Bochheim a. III., Dezember 1920,

Obst= u. Weinhefe auch Slichweine, tauft laufenb Brennerei Gifler, Roftheim.

Besugsbr Bringeric

Rotations No 14

Dir. 432. Belr.: Die ! in biefem Dbftbaume, pon Blians in ben auf frimmungen

Infpettor in Die Ur 4. Januar Samanen' ginnen. Die M ld, mir bis mit Eingabe un ber Unt Grinbe an Sturius ted) Wiesbi

Mr. 433. Mn die Di Derren 20extrifft: Dhitbdume an ben Db

gebifbett vi

porben, fol Inffen. frante Del famten Der ber abgeste ungählige. bie auf ge fchübigen. genommen inb für b Die ft Desbalb for

forme bie

Stattmiids mafferfüstl Musge abgefrante formmen p ammenge. Ciringe b gleich gu 1 Die L Serren anlaffe id

gen, bağ i Чиссриии (Reg. Tim Mirrein a hatten. Das und bie

liebr ift mir b Bitte 3.-Nr. 11

Jir. 434. ber in b 1. Stell 2. Well 3. Schi

d. Bröt S. Call 6. Pahi 7. Siel 8. Seit 9. Moi 10. Şadı 11. Sadı 12. Satı 13. Sald 14. Satı 15. Satı 17. Satı 38. Gro

19. Sch 20. Aus 21. Sir 22. Are 23. Sto

24. Uni 25. Tro 26. 650 27. Sci 28. 66 29. 68